

wiiyou.de

Dein Thüringer Berufswahlmagazin

Wirtschaft und Du

Save the Date!
INDUSTRIE ERLEBEN
24. Mai 2019 am Erfurter Kreuz
www.iek-industrieerleben.de

HAUSBAUFÄHIG

BERUFE IM BAUGEWERBE

Schwerpunktt Themen

STUDIERN
METALL/ELEKTRO



Perspektiven im Handel. Du mittendrin.

Möchtest auch Du Teil der ALDI Erfolgsgeschichte werden?
Dann bist Du bei uns genau richtig mit einer

Ausbildung zum Verkäufer (m/w/d) oder Kaufmann im Einzelhandel (m/w/d) für unsere Verkaufsstellen im Raum Thüringen

**Du bringst jede Menge Motivation
mit und:**

- bist offen und freundlich
- hast gern mit Menschen zu tun
- liebst Lebensmittel und Konsumgüter
- packst gern mit an
- kannst rechnen
- bist am liebsten mittendrin.

**Wir als Nr. 1 im Discount haben Dir
jede Menge zu bieten:**

- abwechslungsreiche Ausbildung
- umfassendes Seminarangebot
- Top-Branchengehalt:

1. Ausbildungsjahr	950 €	brutto
2. Ausbildungsjahr	1.050 €	brutto
3. Ausbildungsjahr	1.200 €	brutto
- übertarifliche Zusatzleistungen
(Urlaubs- und Weihnachtsgeld)
- Vergünstigte Konditionen für Fitnessstudios
- sicheren Arbeitsplatz
- leistungsstarkes und angenehmes
Arbeitsumfeld mitten in einem Team,
das sich auf Dich freut!

ALDI GmbH & Co. KG Nohra
Österholzstraße 12, 99428 Nohra (bei Weimar)

aldi-nord.de/karriere



Stolz und Vorurteil



Manuela Müller,
Redaktion

„Auf'n Bau, das ist doch nur was für die, die nichts im Kopf haben. Für mich ist das nichts, ich will mehr!“ Mehr? Mehr, als dafür zu sorgen, dass Menschen ein Dach über dem Kopf haben, Straßen und Brücken benutzen, im Stadion auf einer Tribüne oder in einer Schule in der Aula sitzen können? Das ist doch schon ganz schön viel. Und man trägt viel Verantwortung – für sich, für die Kollegen und für alle. Eine Baustelle ist nicht ungefährlich und kein Haus soll wieder in sich zusammenfallen, weil die Wände schief sind.

Und gerade die Menschen der Baubranche können stolz auf ihre Arbeit sein. Spätestens dann, wenn sie an einem „ihrer“ Bauwerke vorbeikommen. Und das auch noch in vielen Jahren, wenn sie vielleicht schon mit ihren Enkeln unterwegs sind. „Schau, daran hat der Opa 2019 mitgebaut!“

Opa? Was ist mit Oma? Nun, dass auf dem Bau hauptsächlich Männer arbeiten, ist kein Vorurteil. Auf Baustellen sieht man tatsächlich überwiegend Männer. Auch, dass die Arbeit dort anstrengend ist, stimmt. Aber sie ist auch nicht mehr so schwer wie früher. Moderne Technik und neue Bestimmungen – Zementsäcke wiegen heutzutage nur noch die Hälfte – schaffen Erleichterung. Frauen können hier auf jeden Fall mithalten und, sollte es doch mal zu schwer werden, auf die Hilfe ihrer Kollegen vertrauen. Übrigens: Einmal auf dem Bau lernen, heißt nicht, dass man für immer direkt auf der Baustelle bleiben muss. Als Polier zum Beispiel wird die praktische Arbeit weniger, dafür bekommt man mehr Verantwortung. Apropos mehr: Auf dem Bau ist kein Geld zu verdienen? Wer das denkt, sollte mal mit den Menschen reden, die auf dem Bau arbeiten. ;)

Der Bau ist trotzdem nicht das Richtige? Dann vielleicht was aus dem Bereich Metall/Elektro. Und: Ob mit abgeschlossener Berufsausbildung oder frisch von der Schule, auch Studieren ist immer eine Alternative.

All das gibt's in diesem Heft.

Viel Spaß beim Lesen.

Die WiYou.de Redaktion

WiYou-Patenschaften

Thüringer Unternehmen zeigen Flagge!



HOCHSCHUL- INFOTAG

25.05.19

UNI & FH ERFURT



Designed by Freepik

Studienangebot

Studienberatung

Schnuppervorlesungen

Führungen

PROGRAMM UNTER:

www.hit-erfurt.de

INDUSTRIE ERLEBEN
EIN ABEND AM ERFURTER KREUZ



→ **Save the Date**
→ **24. Mai 2019**

- ▶ **Betriebsführungen** > Onlineanmeldung
- ▶ **Info-Zelt** mit fast 100 Unternehmen
- ▶ **Familienfest** von 18 bis 22 Uhr

Eine Veranstaltung der Mitgliedsunternehmen
der **Initiative Erfurter Kreuz e.V.**



www.iek-industrieerleben.de

www.wiyou.de

Aus dem Inhalt



06 **Studieren in Thüringen**

13 **Studienabschlüsse**

14 **TITEL BAUGEWERBE**

16 **Bergbautechnologie**

21 **Lexikon**

24 **Beton- und Stahlbetonbauer**

30 **Studium Bauingenieurwesen**

32 **SCHWERPUNKT METALL/ELEKTRO**

38 **Elektroniker für Gebäude- und Energietechnik**

40 **Studium Elektrotechnik**

41 **Lexikon**

45 **Jugendrechtshaus Erfurt**

FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

HOCHSCHUL- INFOTAG 2019

SAMSTAG, 25. MAI 2019

ab 9:30 Uhr am Campus Ernst-Abbe-Platz

Infos & Programm unter www.uni-jena.de/Infotag



Same here-Konferenz Ausbildung? Na klar!



Ausbildung? Na klar! Am 2. Mai dreht sich alles um das Thema Ausbildung. Über 600 Schüler aus ganz Thüringen werden zur same here-Konferenz im Steigerwaldstadion Erfurt erwartet. Die IHK Erfurt verspricht gemeinsam mit zahlreichen Firmen und Vereinen einen ereignisreichen Tag.

Neben den Einblicken in verschiedene Ausbildungsbereiche wird auch für Spaß und Action gesorgt. Es erwartet die Schüler unter anderem eine Styling-Lounge, eSport-Spiele, Baggern, Gabelstapler fahren für jedermann, Skateboard und Segway fahren, ein Zumba- und Kickbox-Workshop, ein Bewerbungsmappen-Check, 3D-Druck und Programmieren. Ein Highlight wird sicher auch die aufgebaute Bob-Bahn sein, bei der man als Team agieren muss.

Gegen 13.30 Uhr werden dann die Sieger des YouTube-Wettbewerbs prämiert. Auszubildende aus ganz Thüringen haben an diesem Wettbewerb teilgenommen und ihre Clips zum Thema Ausbildung eingeschickt. Alle Videos stehen auf YouTube zur Abstimmung bereit, Stichwort: same here! Gewonnen haben die drei meist gelikten Clips und die Azubis erhalten jeweils 500 Euro.

Am Veranstaltungstag werden die Preise vom Hauptgeschäftsführer der IHK Erfurt, Gerald Grusser, und drei bekannten Influencern übergeben. (em/mü) ■



Zocken oder Geldanlegen?

Dirk Müller erklärt dir die Börse!



Endlich und zum ersten Mal live auf der Bühne: „Lasst den Bullen los! Vom Sparer zum Aktionär“. Der Finanzexperte Dirk Müller alias „Mister Dax“ ist mehrfacher Spiegel-Bestsellerautor, Politikberater, Vortragsredner, Verleger und vor allem: Er brennt schon seit der Schulzeit für die Börse. Er liebt, was er tut, und will seine Begeisterung weitergeben, und zwar an dich!

Und er wird es schaffen – authentisch, humorvoll und unterhaltsam. Denn Börse kann zuweilen spannender sein als jeder Krimi! Geh mit dem charismatischen „Dolmetscher zwischen den Finanzmärkten und den Menschen außerhalb der Börse“ Schritt für Schritt hinein. Erfahre alles über die Grundlagen, wie du am besten den Einstieg findest und was du wirklich Sinnvolles mit deinem Ersparnissen machen solltest. Lass dir erklären, worauf wirklich zu achten ist, wie du erfolgreich mit Aktien handelst, was du für ein Depot brauchst und welche Alternativen es zum zinslosen Sparbuch gibt.

Und keine Angst, Dirk Müller weiß, wie er die Themen mit seiner herausragenden Expertise und Erfahrung ausführlich und doch so verständlich und humorvoll aufbereitet, dass man ihm einfach gerne zuhört.

Lasst dich mitreißen und wage den Weg an die Börse!

Der erste Schritt dahin führt dich am 08.05.2019, 20 Uhr, auf die Messe Erfurt: Dirk Müller live – „Lasst den Bullen los! Vom Sparer zum Aktionär“.

Weitere Infos und Tickets:

Mehr erfahrt ihr im Internet unter: www.eventim.de oder www.ticketshop-thueringen.de sowie telefonisch unter Tel. 0361 227 5 227. Übrigens: Für Schüler, Studierende und Auszubildende gibt's einen extra Ticketrabatt!

Dieses Studüringen!

In Thüringen lässt es sich nicht nur gut wandern und gut essen, sondern auch gut studieren. Das sehen nicht nur die Thüringer selbst so: Unter den über 50.000 Studierenden, die im letzten Jahr eine der Thüringer Hochschulen besuchten, sind auch eine Menge Zugezogene – nicht nur aus den direkt angrenzenden Bundesländern. Neben Land und Leuten schätzen sie vor allem die Hochschullandschaft. Okay, die Tatsache, dass es in Thüringen außer für Langzeitstudenten keine Studiengebühren gibt, spielt sicher auch eine Rolle. Aber der Freistaat punktet ebenso mit einem breiten Angebot an Studienrichtungen und -abschlüssen und mit dem Charme der im bundesweiten Vergleich eher kleineren Hochschulen. Statt Sitzplatzgerangel in überfüllten Hörsälen ist die persönliche Betreuung der Studierenden hier tatsächlich noch möglich – zwar nicht in jedem Studiengang, aber gerade an den unbekannteren Studienrichtungen geht es oft noch sehr persönlich zu. Der Qualität der Lehre tut das natürlich keinen Abbruch – wie der Blick ins CHE-Hochschulranking zeigt. Hier geht Qualität vor Quantität, denn statt möglichst viele Studienrichtungen anzubieten konzentriert man sich auf einzelne Gebiete. Für Mediziner zum Beispiel geht es zur Uni Jena mit enger Anbindung an das Universitätsklinikum, während angehende Priester in Erfurt vom Staatsvertrag mit dem Vatikan profitieren und die Maschinenbauer von morgen in Ilmenau schon früh Kontakte in Technologieunternehmen bekommen.



Gleich um die Ecke, nämlich ebenfalls in Jena, steht die **ERNST-ABBE-HOCHSCHULE (EAH)**. Hier konzentriert man sich auf die Ingenieurwissenschaften, die Betriebswirtschaft und die Sozial- und Gesundheitswissenschaften – jeweils mit einer anwendungsorientierten, das heißt praxisnahen Ausrichtung. Die Forschungsschwerpunkte der Hochschule liegen in den Bereichen Präzisionssysteme, Technologien und Werkstoffe sowie Gesundheit und Nachhaltigkeit.



Aber nun genug der langen Vorrede, schauen wir uns die Hochschulen mal etwas konkreter an – wir gehen nach Städten vor und beginnen im Osten, genauer in Jena. Hier steht mit der **FRIEDRICH-SCHILLER-UNIVERSITÄT (FSU)** die einzige Volluniversität Thüringens. Volluniversität heißt, hier werden die grundlegenden Wissenschaften abgedeckt. Es gibt quasi alles von Alte Geschichte über Kaukasiologie und Sport bis hin zu Wirtschaftswissenschaften und Zahnmedizin. Auch Abschlüsse gibt es für jede akademische Qualifizierungsstufe – vom Bachelor- und Masterabschluss über das Staatsexamen bis hin zur Promotion. Die FSU ist dabei nicht nur in Sachen Studienangebot die größte Hochschule im Freistaat, sondern auch die mit den meisten Studierenden (17.335 im Wintersemester 2017/2018).



Mit der Nachhaltigkeit geht es auch gleich weiter, und zwar in den Thüringer Norden. Hier steht mit der **HOCHSCHULE NORDHAUSEN** eine junge, kleine aber zukunftsorientierte Bildungseinrichtung. Der Fokus liegt auf den Ingenieur-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Angeboten werden weniger verbreitete Studienrichtungen wie beispielsweise Regenerative Umwelttechnik und Energetisch-ökologischer Stadtumbau. Die rund 2.000 Studierenden freuen sich über die familiäre Atmosphäre und die kurzen Wege der Campus-Uni.



In der Mitte des Freistaats steht eine der ältesten Universitäten im deutschsprachigen Raum: die **UNIVERSITÄT ERFURT**, die 1994 wiedergegründet wurde und sich heute auf die Kultur-, Geistes- und Sozialwissenschaften konzentriert. Für ein besonderes Studienprofil sorgen das Zwei-Fach-Bachelor-Modell, das Mentorenprogramm und berufsorientierende Seminare. Einen weiteren Pluspunkt gibt's für die familienfreundliche Ausrichtung. Und auch beim Thema Forschung muss sich die Uni Erfurt nicht verstecken – hier geht's vor allem um gesellschaftswissenschaftliche, kulturelle und religiöse Fragestellungen. Recherchiert, gelernt und geforscht werden kann direkt auf dem Campus in der Universitätsbibliothek. Im Wintersemester 2017/2018 waren rund 5.800 Studierende in den 26 Bachelor- und 20 Master-Studiengängen eingeschrieben.



Aber nicht nur die sorgen für Studentenflair in der Landeshauptstadt – so steuert auch die **FACHHOCHSCHULE ERFURT** mehr als 4000 Studierende bei. Das Studienangebot der praxisorientierten Hochschule erstreckt sich über die Bereiche Wirtschaft und Soziales, Technik bis hin zu Gestaltung oder Studiengängen zur Landnutzung. Für den Fachbereich Architektur gibt's unter den Fachhochschulen in Deutschland einen Spitzenplatz im CHE Hochschulranking. Studiert werden kann in Vollzeit, aber auch in Teilzeit, berufsbegleitend oder in einem dualen Studiengang.

DUALES STUDIUM

Apropos dual studieren: In Erfurt sind neben den staatlichen Hochschulen auch zwei private sesshaft. Die **INTERNATIONALE BERUFS- AKADEMIE (IBA)** ist staatlich anerkannt und bietet mit dem dualen Studienmodell die Möglichkeit, Theorie und Praxis zu verbinden – die geteilte Woche beinhaltet je 20 Stunden Studium und 20 Stunden Ausbildung bei einem Praxispartner. Angeboten werden die Studiengänge Sozialpädagogik & Management sowie Betriebswirtschaft in zwölf verschiedenen Fachrichtungen.

BETRIEBS- WIRTSCHAFTSLEHRE

Auch an der **IUBH INTERNATIONALEN HOCHSCHULE** wird dual studiert, allerdings im wöchentlichen Wechsel. Der Fokus liegt auch hier auf den betriebswirtschaftlichen Bereichen. Angeboten werden die Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement, Marketing Management und Tourismuswirtschaft.



Eine weitere Möglichkeit des dualen Studiums, allerdings nicht in Erfurt, bietet die **DUALE HOCHSCHULE GERA-EISENACH (DHGE)**. Die staatliche Hochschule mit den Standorten Eisenach und Gera wurde 1997 gegründet und bietet ausschließlich duale Studiengänge in den Bereichen Wirtschaft, Technik und Soziales an. Jedes Semester teilt sich in eine Theoriephase an der Hochschule und in eine darauf aufbauende Praxisphase beim Praxispartner.



Von Gera aus geht's die A4 entlang wieder in die Mitte Thüringens, und zwar in die Klassikerstadt Weimar. An der **HOCHSCHULE FÜR MUSIK FRANZ LISZT WEIMAR** stehen Fächer für Blas-, Tasten und Streichinstrumente, Dirigieren, Musiktheater, Alte Musik, Neue Musik und Schulmusik ebenso zur Auswahl wie Musikpädagogik, Musikwissenschaft und Kulturmanagement. Abgeschlossen werden kann je nach Fach mit dem Bachelor/Master of Arts, Bachelor/Master of Music, Bachelor/Master of Education, Diplom Kirchenmusik, Staatsexamen Lehramt, Konzertexamen oder Promotion. Allerdings darf hier nicht jeder drauflosstudieren: Zu den Zulassungsvoraussetzungen gehören unter anderem das Bestehen von Eignungsprüfungen oder der Nachweis einer besonderen künstlerischen Begabung.



Auch an der **BAUHAUSUNIVERSITÄT WEIMAR** wird es künstlerisch, allerdings eher in Richtung Design und visuelle Gestaltung. Dazu gibt es unter den knapp 40 Studiengängen alles rund um Medien bis hin zu Architektur, Bauingenieurwesen, Ingenieurwissenschaft und Umwelt sowie Management. Die Forschungsschwerpunkte der Uni liegen bei „Digital Engineering“ und „Kulturwissenschaftliche Medienforschung“ ebenso wie in den Bereichen „Stadt, Architektur und Umwelt“, „Material und Konstruktion“ und „Kunst.Design.Wissenschaft“. Auch für die Bauhausuniversität sind je nach Studiengang zur Zulassung Eignungsprüfungen abzulegen.



Und auch im Süden des Freistaates wird studiert: An der **TECHNISCHEN UNIVERSITÄT ILMENAU** werden Fächer aus den Ingenieurwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften sowie aus Wirtschaftswissenschaften und Medien angeboten. Die TU Ilmenau gehört deutschlandweit zwar nicht zu den Großen, aber trotzdem – oder gerade deshalb – in verschiedenen Studiengängen zu den Besten. Mit dem Maschinenbau zum Beispiel belegt sie seit Jahren Spitzenplätze im CHE Hochschulranking. Vor allem der Bezug zur Praxis, die Forschungsarbeit und das familiäre Umfeld überzeugen die aktuell rund 5.800 Studierenden.



Ungefähr halb so viele Studierende – nämlich 2.555 – waren im Wintersemester an der **HOCHSCHULE SCHMALKALDEN** eingeschrieben. Neben den Bereichen Technik und Naturwissenschaften stehen hier auch Wirtschaft und Recht im Fokus. Die Hochschule für angewandte Wissenschaften kooperiert mit über 70 Partnerhochschulen weltweit – und bietet für das Masterstudium an der Fakultät Wirtschaftswissenschaften die Möglichkeit, kostenlos einen MBA als Zweitabschluss in den USA, Kanada oder Spanien zu erlangen.

Übrigens: In Thüringen waren im Wintersemester 2016/2017 50.520 Studierende eingeschrieben. Davon 18.349 in den Bereichen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwesen, 14.747 in den Ingenieurwissenschaften, 5.880 in den Geisteswissenschaften und 4.410 in Mathematik und Naturwissenschaften. Der Rest verteilt sich auf Humanmedizin und Gesundheitswissenschaften, Kunst, Agrar- Forst-, Ernährungswissenschaften und Sport. (mü) ■

(Quelle: Thüringer Landesamt für Statistik)

MIT FREUDE AN VERANTWORTUNG

ECHT WAS ERREICHEN

Hallo, mein Name ist Jana und ich suche Auszubildende sowie Nachwuchs- und Führungskräfte, die ECHT WAS ERREICHEN möchten.

Mach's wie ich und steig nach dem Studium direkt als Teamleitung in der Logistik oder als Führungskraft im Markt ein. Somit bin ich heute die jüngste Führungskraft in meinem Logistiklager. Nicht selbstverständlich, aber auch nicht ungewöhnlich bei REWE. Denn hier bekommt jeder die Chance, sein volles Potenzial zu entfalten und Verantwortung zu übernehmen. Genau das möchte ich auch an meine Mitarbeiter weitergeben und freue mich auf deine Bewerbung.

**Mit REWE in Thüringen dual studieren.
Zeig auch du, was in dir steckt!
Bewirb dich für:**

- Bachelor of Arts mit Fachrichtung
Warenwirtschaft & Logistik (m/w/d)
- Bachelor of Arts mit Fachrichtung
Warenwirtschaft & Handel (m/w/d)

REWE.DE/karriere



*Mehr Infos unter REWE.de/ausbildung

**REWE
DEIN MARKT**



11. Mai 2019 in Ilmenau



Lange Nacht der Technik

Nach drei Jahren ist es wieder soweit – Ilmenau lädt ein zur Langen Nacht der Technik, einem Mix aus Technik, Wissenschaft und Kultur. Das Wissenschaftsabenteuer für die ganze Familie umfasst ca. 250 Programmpunkte an 22 Stationen – erwartet werden rund 15.000 Besucher.

Pulsierende Schlagader des Großevents ist die sechs Kilometer lange „Technologiemeile“, die sich über die ganze Ilmenauer Innenstadt vom Marktplatz über das Technikum, den Bahnhof und die Fischerhütte bis zum Universitäts-campus hoch auf dem oberen Ehrenberg, erstreckt. An allen Stationen der Meile können die Gäste ein buntes Programm bestaunen und in zahlreichen Mitmach-Events Technik und Action hautnah erleben. Erstmals gibt es auf dem Ilmenauer Marktplatz ab 14 Uhr ein WarmUp mit einer mobilen Kartbahn und einem spannenden Programm im GoetheStadtMuseum. Richtig los geht's dann um 17 Uhr. Das komplette Programm der Langen Nacht der Technik ist online unter www.tu-ilmenau.de/glanzlichter veröffentlicht. Hier können sich die Besucher nicht nur über alle Programmpunkte informieren, sondern auch ihr individuelles Programm zusammenstellen. (em/mü) ■

Bauhaus-Universität Weimar

BIST DU BAUHAUS?

Die Bauhaus-Universität Weimar bietet Ihnen die ideale Umgebung, Ihr kreatives und wissenschaftliches Talent in einer experimentierfreudigen Atmosphäre auszuleben. Entscheiden Sie sich für eines unserer 40 Studienangebote und werden Sie Teil dieses einzigartigen Kosmos.

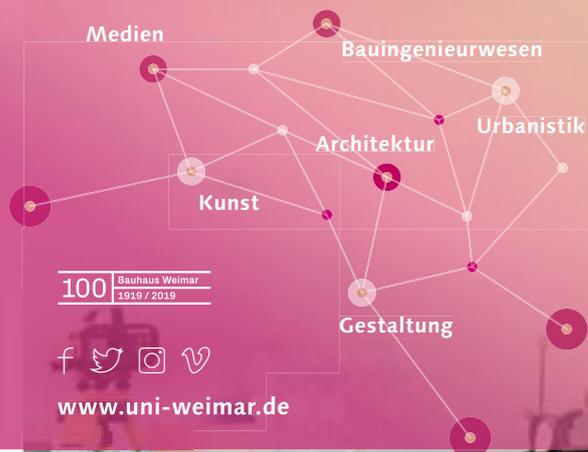


Foto: Tobias Adam



Zukunftsorientierte und
anspruchsvolle
AUSBILDUNGSPLÄTZE

***Deine Stadt.
Deine Zukunft.
Deine Ausbildung.***

Stadtverwaltung Jena
Berufsausbildung und Perspektive

www.jena.de/ausbildung



**Fachhochschule Erfurt -
Wo Studieren
praktisch ist!**

**praxisnahe
Wissensvermittlung**

**persönliche
Kontakte**

**kleine
Studiengruppen**

**Bestnoten in
Hochschulrankings**

**kurze Wege innerhalb
der Hochschulstadt
Erfurt**

**gute
Berufsaussichten**

**moderne
Ausstattung**

**direkt im „grünen“
Herzen Deutschlands**

**internationale
Kontakte**

Studieren



Unsere Bachelorstudiengänge:

Angewandte Informatik | Architektur |
Bauingenieurwesen | Bildung und Erziehung
von Kindern | Business Administration |
Eisenbahnwesen | Forstwirtschaft und
Ökosystemmanagement | Gartenbau |
Gebäude- und Energietechnik | Landschafts-
architektur | Pädagogik der Kindheit |
Soziale Arbeit | Stadt- und Raumplanung |
Verkehr, Transport und Logistik

Unsere Masterstudiengänge:

Angewandte Informatik | Architektur |
Bauingenieurwesen | Beratung und Inter-
vention | Business Management | Erneuer-
bare Energien Management | Europäische
Bahnsysteme | Finance and Accounting |
Gebäude- und Energietechnik | Inter-
nationale Soziale Arbeit | Intelligente
Verkehrssysteme und Mobilitätsmanage-
ment | Konservierung und Restaurierung |
Landschaftsarchitektur | Management von
Forstbetrieben | Materialfluss und Logistik
| Pflanzenforschungsmanagement | Stadt-
und Raumplanung

Die **Fachhochschule Erfurt** verbindet wissenschaftliche Ausbildung mit praxisorientierten Anwendungen. Die **familiäre Hochschule** mit rund 4.000 Studierenden fördert den intensiven Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden. Zahlreiche Kontakte zu Unternehmen und Einrichtungen bieten den Studierenden darüber hinaus einen engen **Praxisbezug** und gewährleisten nach Abschluss des Studiums einen schnellen Berufsstart.

Das Studium ist effektiv, strukturiert, abwechslungsreich und wird durch zahlreiche Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs ergänzt.

In **sechs Fakultäten** mit 13 verschiedenen Fachrichtungen bietet die Fachhochschule Erfurt mehr als 30 Bachelor- und Masterstudiengänge an. Das breite und **interdisziplinäre Fächerspektrum** erstreckt sich über die Bereiche Mensch, Natur, Raum und Technik.

**AB
IN
DEN
HÖRSAAL!**

www.fh-erfurt.de

www.ab-in-den-hoersaal.de

Wenn man studiert hat, ist man ...

Wer zum ersten Mal einen Blick in den Studienführer wirft, wird nicht nur mit einer riesigen Auswahl an Studiengängen, sondern auch gleich noch mit den verschiedenen Abschlüssen konfrontiert. Und die können einige Fragen aufwerfen: Ist ein Magister das Gleiche wie ein Master? Ist ein Doktor ein Arzt? Und was haben Junggesellen damit zu tun? Wir haben die akademischen Grade mal sortiert.

Bachelor

Bachelor, an manchen Hochschulen auch Bakkalaureus genannt, ist ein erster, berufsqualifizierender Hochschulabschluss an Universitäten und Fachhochschulen. Er ist das Ergebnis des sogenannten Bologna-Prozesses, einer transnationalen Hochschulreform, die eine europaweite Vereinheitlichung von Studiengängen und -abschlüssen zum Ziel hat. So gehören zum Bachelorstudium in der Regel auch fremdsprachige Lehrveranstaltungen, Auslandsaufenthalte und ein Leistungspunktesystem. Darüber hinaus wird eine praxisnahe Ausrichtung der Studienfächer angestrebt, damit soll der Übergang ins Berufsleben erleichtert werden. Den Bachelor gibt es in drei Varianten, je nach Fachbereich, als Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.) und Bachelor of Engineering (B.Eng.). Die Regelstudienzeit beträgt zwischen sechs und acht Semestern. Und wie war das mit dem Junggesellen? Das englische Wort für Junggeselle ist Bachelor, hat mit dem akademischen Grad aber nichts zu tun. Der geht zurück auf das mittellateinische Kunstwort baccalaureus, „einer, der mit beerenreichem Lorbeer bekränzt ist“ und im Mittelalter den Inhaber des untersten akademischen Grades bezeichnete.

Master

Der Master ist die nächste Stufe auf der Studierenden-Karriereleiter – hier geht's dann noch mehr um das wissenschaftliche Arbeiten. Zugangsvoraussetzung ist in der Regel der Bachelorabschluss – allerdings kann man dabei auch noch frei das Fach und auch die Hochschule wechseln –, wenn man die vom Studienfach abhängigen Voraussetzungen erfüllt und eventuelle Aufnahmetests besteht. Der Abschluss als Master ist vergleichbar mit den alten Diplom- und Magisterstudiengängen an Universitäten. Das Masterstudium dauert in der Regel zwei bis vier Semester.

Magister

Nach und nach sollen ihn Bachelor und Master ersetzen, aber noch gibt es ihn – den Magister, vor allem in geisteswissenschaftlichen Fächern. Studiert werden Haupt- und Nebenfächer, die sich, natürlich in Abhängigkeit vom Angebot der jeweiligen Hochschule, frei kombinieren lassen. Der Magister ist eine gute Wahl, wenn man sich für verschiedene Bereiche, zum Beispiel Literatur und Erziehungswissenschaften interessiert. Das Magisterstudium dauert meist neun Semester und ist Grundlage für die Promotion. Der akademische Grad wird als Magister Artium (M.A.) angegeben.

Diplom

Auch ein „Opfer“ des Bologna-Prozesses ist das Diplom, mit dem meist die Studiengänge in den Bereichen Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften abgeschlossen wurden – beziehungsweise werden, denn noch gibt es vereinzelte Diplomstudiengänge. Im Gegensatz zum Magister sind Diplomstudiengänge auf einen Schwerpunkt ausgerichtet – und bilden gezielt auf bestimmte Berufe aus. Den Diplomabschluss gibt es auch an Fachhochschulen. Dort wird er mit dem Zusatz FH gekennzeichnet, ermöglicht aber keine anschließende Promotion. Die Regelstudienzeit beträgt zwischen acht und zehn Semestern.

Staatsexamen

Der dritte „traditionelle“ Abschluss im Bunde ist das Staatsexamen. Damit schließen Studiengänge im medizinischen und rechtswissenschaftlichen Bereich sowie alle Lehramts-Studiengänge ab. Das heißt, statt einer Hochschulprüfung gibt es eine Staatsprüfung. Das Staatsexamen ist unterteilt in das erste Staatsexamen, mit dem man zwar theoretisch schon einen Beruf ausüben dürfte, aber kaum einen Job bekommen wird, und das zweite Staatsexamen, das auf eine praktische Phase, wie das Referendariat bei angehenden Lehrern, folgt. Die Regelstudienzeit variiert je nach Fach zwischen sechs und zwölf Semestern.

Promotion

Und dann gibt's natürlich noch die Promotion. Mit der Abgabe einer wissenschaftlichen Arbeit und einer mündlichen Prüfung kann man den Dokortitel erlangen. Dieser ist der höchste akademische Grad und wird nach Fächern unterschieden, zum Beispiel Dr. rer. nat. – Doktor der Naturwissenschaften oder Dr.-Ing. – Doktor der Ingenieurwissenschaften.

Und was ist mit Professor?

Nun, Professor ist eine Amtsbezeichnung und kein Hochschulabschluss. (mü) ■



Bau auf, bau ab

Bergbau. Das ist die **Aus-suchung, Erschließung, Gewinnung und Aufbereitung von Bodenschätzen.** Bodenschätze findet man, wie der Name vermuten lässt, im Boden, also untertage, wie der Bergmann sagt. Der Bergmann ist der, der im Bergwerk arbeitet. Bergmänner gibt es heute nicht mehr so oft. Und eigentlich heißen sie dann auch nicht mehr nur einfach Bergmänner, sondern zum Beispiel auch Bergbautechnologen.

Deutschland zählte seit den Anfängen des Bergbaus zu einem der wichtigsten Bergbauländer in Europa. Die Hochphase erlebte der deutsche Bergbau vom Spätmittelalter bis weit in die Frühe Neuzeit auf der Grundlage von Salz- und Erzgewinnung – sowie zu Beginn des 20. Jahrhunderts, als mit der zunehmenden Industrialisierung Kohle und Stahl immer wichtiger wurden. Und auch in Thüringen hat der Bergbau eine lange Tradition.

Während bis Mitte des 19. Jahrhunderts eher im Tagebau und in kleineren Gruben und Stollen Mineralien abgebaut wurden, ging es mit wachsendem Umfang immer weiter in die Tiefe – und zwar über tausend Meter, wie der Schacht in Menteroda, der zum Aufschluss der Kaligrube Volkenroda-Pöthen diente. Der Rohsalzabbau im Südharz und im Werra-Tal sowie die Braunkohle-förderung sorgten für eine echte Hochzeit des Bergbaus – bevor es nach der Wiedervereinigung Deutschlands mit dem Bergbau in Thüringen bergab ging. So sind heute eher die Besucherbergwerke bekannt, als die, in denen noch immer abgebaut wird – die gibt es nämlich durchaus noch, im Schacht Herfa zum Beispiel. In einem Bergwerk arbeiten heute Bergbautechnologen, aber auch Berg- und Maschinenmänner und Aufbereitungsmechaniker.

Bevor sich nun aber alles um den Abbau dreht: Auch der (Auf-)Bau ist nach wie vor eine starke Branche im Freistaat, die alle handwerklich begabten Hände voll zu tun hat. Beim Bau wird dabei in drei Richtungen unterschieden: Im Hochbau geht es um alles, was in die Höhe gebaut wird oder sich über der Oberfläche befindet. Klassische Hochbauberufe sind der Maurer und Dachdecker. Zum Tiefbau gehören die Bauwerke unter der Erdoberfläche ebenso wie Straßen, Schienen- und Kanalanlagen. Hier sind zum Beispiel die Straßen-, Kanal- und Brunnenbauer gefragt. Und weil ein paar Mauern noch kein fertiges Haus machen, leistet auch der Ausbau noch seinen Beitrag. Dazu gehören zum Beispiel die Zimmerer und die Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik.

Doch damit nicht genug: Zu den Bauberufen gehören zum Beispiel auch noch die Bauzeichner, die Baugeräteführer und die Baustoffprüfer, genauso wie die Stuckateure und die Betonfertigteiltbauer – die Liste ist lang. Und ja, die Baubranche hat mit Vorurteilen zu kämpfen, die nicht immer nur Vorurteile sind. Man macht sich tatsächlich öfter mal die Hände schmutzig und sitzt nicht nur irgendwo im Trocknen. Doch das ist erstens, gerade für die, die gern in Bewegung sind und etwas (er-)schaffen wollen, vielleicht genau das Richtige, und zweitens: längst nicht alles. Im Bau stecken auch viele verschiedene Ausprägungen, moderne Technik und vielfältige Karrierewege. (mü) ■



**Bergbau-
technologie**
(m/w/d)

Schicht im Schacht ... von wegen!

Ob mit dem Spaten im Garten oder nach dem Baggereingriff in der Einfahrt – die Naturvielfalt des Bodens war mir schon bekannt. Doch was die Natur und der Dunst unserer Binnenmeere vor über 250 Millionen Jahren an der Werra gezaubert haben, davon konnte ich mich hautnah bei einer Grubenfahrt der Firma K+S überzeugen. Mein Tag als „Bergmann“ hielt einiges bereit. Eine völlig neue Welt. Und was Glück auf, meine Kumpels, der Zusammenhalt und die Identifikation damit zu tun haben, verrate ich euch gern.



Mein Tag startet um 5:30 Uhr am Schacht Herfa. Hier treffe ich meinen heutigen „Chef“ Christoph. Ein Bergmann mit 35 Jahren Erfahrung, er ist Ausbilder für die Bergbautechnologen und kennt jeden Winkel untertage wie seine Westentasche. Da uns eine Grubenfläche so groß wie der Stadtring von München erwartet, sollte sich jene Erfahrung als sehr nützlich erweisen. Arbeitskleidung, Schutzhelm und Grubenlampe sind angelegt. Hinzu kommt der sogenannte „Selbstretter“, er hilft beispielsweise im Brandfall, die Atemluft vor tödlichen Gasen wie Kohlenstoffdioxid zu schützen.

Das ist einer von mehreren wichtigen Sicherheitshinweisen. Gerade deine Sicherheit, dein wachsames Auge und das Gefühl für deine Kumpels ist unter-

tage sehr wichtig. Welchen deiner Kumpel ich meine? Deine Azubikollegen. Im Bergbau bezeichnen sich alle Bergleute untereinander als „Kumpels“. Geprägt wird dieses Gefühl vom ersten Moment der Ausbildung. „Von Beginn an müssen wir Aufgaben gemeinsam lösen, man muss sich auf den anderen verlassen können“, verrät mir Justin, Azubi im zweiten Lehrjahr, vor unserer Seilfahrt.

Um 5:39 Uhr fahren wir mit dem Seilfahrkorb nach unten. Für alle Kumpels, die nicht rechtzeitig zur Seilfahrt da sind, startet der Tag als unfreiwilliger Urlaubstag! Davon hat man nur eben nicht willkürlich viele, deshalb ist Verlässlichkeit und Pünktlichkeit im Bergbau sehr wichtig. Der Förderkorb beför-



dert uns innerhalb von knapp zwei Minuten 700 m durch Gesteinsschichten aus Buntsandstein und Steinsalz in die Tiefen des Schachtes. Da ist sie, die wohl „mächtigste Tiefgarage der Neuzeit“. Im Jeep geht es zum „Flöz“. Das ist die Lagerstätte, in der auch die Lehrausbildung für die Bergbautechnologen stattfindet. Durch verwinkelte Gänge, auf und ab, steuert mich Christoph bei angenehmen 28 Grad gekonnt zu unseren heutigen Aufgaben. „Zu Beginn einer jeden Schicht besprechen wir vor Ort die genauen Aufgabenfelder, Sicherheitshinweise und Zielstellung der Schicht“, erzählt er uns und beantwortet schon wieder den nächsten Funkspruch.



Untertage bekommt der Begriff „Berge versetzen“ eine ganz neue Bedeutung. Unglaublich, wie sich die großen Maschinen und Lader auf engstem Raum bewegen. „In der Ausbildung fährt man die großen Fahrzeuge vom ersten Tag an, bedient sofort die verschiedenen Geräte und trägt eine große Verantwortung“, verrät uns Christoph. Das geschieht natürlich nach einer Einweisung und anfangs noch unter den wachsamen Augen der Ausbilder. Es müssen täglich riesige Mengen von Rohsalzen tonnenweise auf Förderbändern zum Schacht und dann nach Übertage zur Verarbeitung transportiert werden. Als Düngemittel sorgen Kalisalze für gute Ernten; als Bestandteile in zahlreichen Produkten machen sie beispielsweise Seife flüssig, Leder geschmeidig und stecken sogar in den Infusionen, die in Krankenhäusern verwendet werden.



Der Abbau beginnt mit der Vorbereitung von kontrollierten Sprengvorgängen, die das Abtragen der Salze erst möglich machen. Hierbei müssen punktgenaue Bohrungen stattfinden. „Man muss sich in den Berg hineinversetzen, lagergerecht bohren, mit passgenauer Geschwindigkeit, die Vorgaben einhalten, möglichst viel Kali ‚ausschießen‘ und die wichtigen Kalisalze vom Nebengestein trennen können“, erklärt uns Theresa. Sie war die erste weibliche Bergbautechnologin bei K+S. Heute geht sie selbst als Ausbilderin voran, qualifiziert sich stetig weiter und vermittelt ihr Wissen an die nächste Generation. Nachdem sie als Azubi alle Abläufe verinnerlicht hatte, erlebte sie



die Bergbautradition jeden Tag mit großer Freude und so geht sie auch täglich damit um, wie sie mir erfrischend erzählt. Mehrfach während der Ausbildung übt man übrigens die Bohrungen für die Sprengungen an einem modernen virtuellen Simulator mit programmierter Fehlerkontrolle übertage.

Ich blicke jetzt gespannt dem Sprengmeister über die Schulter. Er führt Plastschläuche mit Zündern in die Bohrlöcher ein. Die Sprengungen erfolgen dann dreimal täglich über den Schichtwechsel, wenn keiner in der Grube ist. Das sind alles routinierte und zeitlich aufeinander abgestimmte Abläufe. Und nun heißt es „Glück auf!“, denn der heute schon tausend Mal gehörte Bergmannsgruß beschreibt genau das, was uns antreibt: „Gesund und unbeschadet übertage heimzukehren“, erklärt Christoph.



Was die Bergbautechnologen ständig beschäftigt, ist die Tatsache, dass die Lagerstätte immer bestens gesichert werden muss. Dazu gehört auch das „Firstanker Setzen“. Ich beobachte den Azubi Peter bei den Feinarbeiten. Ein 1,25 Meter langer Anker, der per Fernsteuerung justiert, eingebohrt und verschraubt wird. „Er hält circa 14,5 Tonnen, allerdings muss dieser genau auf Lücke im Abstand von zwei Metern gesetzt sein, um eine Fläche von vier Quadratmetern zu sichern“, verrät uns Peter weiter. Er hat seinen Traumberuf gefunden. „Ich brauche die Natur vor der Nase, aber auch vielseitiges Arbeiten, Lader fahren, Firstanker setzen, Strecken mit Ladern säubern, Kopfarbeit und räumliches Verständnis, da ist viel Abwechslung geboten, das hat mich überzeugt“, berichtet er mit leuchtenden Augen. Untertage ist noch viel zu tun, Vorräte für die nächsten 40 Jahre sind durch Bodenprüfungen bereits erschlossen und junge engagierte Gesichter wie Peter sind gefragt.

Für mich geht es um 13 Uhr wieder nach Übertage. Denn der frühe Vogel hat seine Pflicht getan. Wieder werden acht Prozent des Weltmarktes mit dem passenden Rohsalzen versorgt. Von „Schicht im Schacht“ kann also hier keine Rede sein, denn untertage sind absolute Zukunftschancen geboten. Und da ist dieses wahnsinnige Gefühl, 250 Millionen Jahre alte Salze als Erster in der Hand zu halten. (en) ■



Schwungvoll konstruiert

Bereits zum vierten Mal führt die Ingenieurkammer Thüringen ihren Wettbewerb für kreative Ingenieurtalente durch. Der diesjährige Wettbewerb steht unter dem Motto „Achterbahn – schwungvoll konstruiert!“. Planungsaufgabe war der Entwurf einer Achterbahn und deren Bau im Modellformat. Der Sieger in der Alterskategorie bis Klassenstufe 8 kommt aus dem Königin-Luise-Gymnasium in Erfurt. Bei den Schülerinnen und Schülern ab Klasse 9 konnte ein Mädchenteam der Walter-Gropius-Schule aus Erfurt den Landessieg erringen. Die Landessieger der beiden Alterskategorien nehmen am Bundeswettbewerb am 14. Juni 2019 in Berlin teil. (em) ■

SUCHT DICH!
Werde Azubi oder Werksstudent bei
B&V Hoch, Kabel- und Tiefbau GmbH Apolda

Motiviert? Jung & Spaß an handwerklichen Tätigkeiten im Freien? Überdurchschnittliche Azubivergütung?

AUSZUBILDENDE:

- Beton-/Stahlbetonbauer
- Straßenbauer
- Baugeräteführer

WERKSSTUDENTEN:

- Bauingenieur
- Betriebswirt

DANN BEWIRB DICH JETZT!

Du findest uns unter - www.bv-apolda.de
oder in Apolda, Beim Weidige 21

Wir bilden aus

Zimmerer/-in

BEYER
ING. HOLZBAU

- Nagelplattenbinderproduktion - Lohnabbund
- Ingenieur-Holzbau - Sanierung
- Holzhausbau (Holzrahmenbau) - Sonderschalungsbau

Telefon: 03 66 48/438 0 / Fax: 03 66 48/438 128

E-Mail: info@ihb-beyer.de / www.ihb-beyer.de

Als Bergbauunternehmen fördern und veredeln wir weltweit mineralische Rohstoffe.

ZUKUNFT IN SICHT! Starte deine Ausbildung bei K+S!

Was erwartest du von deiner Ausbildung? Echte Kumpel als Kollegen? Interessante Tätigkeiten? Moderne Ausstattung? Sehr gute Betreuung und jederzeit Unterstützung? Das Geld soll auch stimmen? Und das hier in Deiner Region? **Dann bist du bei uns richtig!**

Für den Ausbildungsstart 2020 suchen wir am Werk Werra in Philippsthal:

Auszubildende (m/w/d) in den Berufen

Bergbautechnologe Tiefbautechnik

Bergbautechnologe Tiefbohrtechnik

Elektroniker für Betriebstechnik

Industriemechaniker

Anlagenmechaniker

Kfz-Mechatroniker

Chemikant

Du bist neugierig geworden? – Dann lerne uns kennen!

- Bewirb dich für ein Praktikum per E-Mail an ausbildung-werra@k-plus-s.com
- Komm vorbei zum Abend der offenen Ausbildung am 19. September 2019, 14 - 20 Uhr in unser Ausbildungszentrum in Philippsthal
- Folge uns auf Facebook@kaliwerkwerraausbildung und Instagram #salzkumpel
- Oder bewirb dich direkt für deine Ausbildung 2020 online, per E-Mail oder per Post an die unten genannte Adresse

K+S KALI GmbH · Werk Werra
Hattorfer Straße · 36269 Philippsthal
Telefon +49 6620 79 4121
ausbildung-werra@k-plus-s.com
www.ausbildung-werra.com





GSES Tradition
mit
Zukunft
Wir bilden aus!

BERGBAUTECHNOLOGE (m/w/d)
ELEKTRONIKER/ -IN FÜR
BETRIEBSTECHNIK
KAUFMANN/ -FRAU FÜR
BÜROMANAGEMENT

GSES GmbH
Jacqueline Hesse
Schachtstraße 20-22
99706 Sondershausen

Telefon: 03632 655-114
Telefax: 03632 655-205
E-Mail: hesse@gses.de
web: www.gses.de



Wir bilden aus und suchen Dich!

- Bergbautechnologe
- Berg- und Maschinenmann
- Gleisbauer
- Straßenbauer/Kanalbauer

TS BAU GMBH, NL Jena
Am Flutgraben 1
07743 Jena
info-jena@ts-bau.com

TS BAU
JENA

Ein Unternehmen im
THYSSEN SCHACHTBAU KONZERN

Du findest uns auch unter ts-bau.com



**SCHACHTBAU
NORDHAUSEN**

Kumpel gesucht!

Du...

- bist am Bergbau interessiert,
- hast Spaß am Bedienen von Großgeräten unter- und über Tage,
- bist körperlich belastbar,
- lernwillig, motiviert, engagiert und teamfähig.

Wir...

- bieten eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Ausbildung,
- berufliche und persönliche Perspektive,
- umfangreiche Weiterbildungsmöglichkeiten sowie
- interessante Baustellentätigkeiten im In- und Ausland.

Werde **Bergbautechnologe (m/w/d)** und werde Teil unseres erfolgreichen Unternehmens.

SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH
Industrieweg 2a · 99734 Nordhausen

E-Mail: personal@schachtbau.de
Internet: www.schachtbau.de



Wir suchen DICH für unser TEAM

Bergbautechnologe (m/w/d)

LERNEN | LEBEN | ZUKUNFT SCHAFFEN



Ausbildungsinhalt:

- Lesen, Anwenden und Erstellen technischer Unterlagen
- Handhabung von Werk- und Hilfsstoffen
- Manuelle und maschinelle Werkstoffbearbeitung
- Trennen und Umformen verschiedener Materialien
- Warten von Betriebsmitteln
- Bergtechnik, Grubensicherheit und Umweltschutz
- Ausrichten und Vorrichten der Lagerstätten
- Herrichten der Grubenbaue für die Gewinnung u. den Abbau der Lagerstätte
- Unterhalten und Sichern der Gruben sowie Gebirgsverfestigung

Dich interessieren große, moderne Maschinen und auch die Geologie? Du läßt dich von ungewöhnlichen Arbeitsbedingungen (Arbeit unter der Erde) nicht einschüchtern? Dann entscheide dich für eine Ausbildung zum Bergbautechnologen. Dabei lernst du alles über Grubensicherheit und Rohstoffgewinnung. Du arbeitest mit unterschiedlichsten Maschinen und bedienst Transportmittel. In der Grube zählt „Safety first“, weshalb eine hohe Sorgfalt für dich selbstverständlich ist. Beste Voraussetzungen hast du mit einem guten Realschulabschluss und Interesse für die naturwissenschaftlichen Fächer wie Chemie, Physik und auch Mathematik. Die Ausbildung ist dual, der schulische Teil der Ausbildung findet in Sondershausen statt.



maxit nord
maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
07387 Krölpa
Telefon: 03647/433-0
bewerbung@maxitkroelpa.de
www.maxit.de

bauen ist **maxit**Riedel
Bau

#CAMPUS



Facebook-Redaktionsteam: Riedel Bau Azubis

/Ausbildungbeiriedelbau/



WILLKOMMEN IM TEAM

Berufsausbildung bei Riedel Bau:

Beton-/Stahlbetonbauer (m/w/d)

Bewerbungen bitte per Email an: job@riedelbau.de
oder als PDF-Datei per Post an:

Riedel Bauunternehmen GmbH & Co. KG
Herman-Hollerith-Str. 5, 99099 Erfurt

Duales Studium bei Riedel Bau:

Bachelor of Engineering (m/w/d)

an der Fachhochschule Erfurt

Für Fragen vorab: Mark Bunge /
Ausbildungsleiter, Tel. 0361 21757-540,
Mobil 0151 11318967

**Riedel
Bau**
www.riedel-campus.de

WiYou·Lexikon

Bau-ge-rä-te-füh-er (m/w/d)

Material transportieren, Gräben ziehen, Löcher bohren oder Straßenbeleg aufbrechen – wer heute auf dem Bau arbeitet, ist zwar immer noch körperlich gefordert, hat aber auch jede Menge maschinelle Unterstützung. Kran, Bagger, Walze, Stapler, die Liste an Baumaschinen ist lang – allerdings darf da auch nicht jeder einfach ran, das ist was für Profis. Und das sind die Baugeräteführer. Sie bedienen sämtliche Baugeräte und -maschinen in allen Bereichen des Baus. **Voraussetzungen:** Handwerkliches Geschick und technisches Interesse sind wichtig, eine gute Hand-Auge-Koordination ist unerlässlich bei den praktischen Tätigkeiten, gute Mathe- und Physikgrundkenntnisse helfen in der Theorieausbildung. Auf der Baustelle zählen außerdem verantwortungsbewusstes und konzentriertes Arbeiten sowie Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft. **Chancen:** Eine Weiterbildungsmöglichkeit ist das Ablegen der Prüfung zum Baumaschinenmeister. Wer studieren möchte, für den bietet sich beispielsweise der Studiengang Maschinenbau mit Bachelorabschluss an.

Bau-zeich-ner (m/w/d)

Baustellen können für Außenstehende schon ziemlich chaotisch aussehen – viele verschiedene Gewerke, Materialien und Maschinen – nur die, die dafür sorgen, dass jeder auf der Baustelle weiß, was es überhaupt werden soll, sieht man eher selten: die Bauzeichner. Sie setzen die Entwürfe von Architekten und Bauingenieuren in Pläne um und erstellen technische Zeichnungen. Sie machen das Aufmaß, erstellen Lagepläne und berechnen die Vorgabe der Maße, zum Beispiel für Deckenhöhen, Straßenbreiten oder auch Kabelschächte. **Voraussetzungen:** Bauzeichner sollten genau und sorgfältig arbeiten, gut rechnen können und räumliches Vorstellungsvermögen besitzen. Wichtiger als künstlerische Begabung sind ein Händchen für Computertechnik und abstraktes Denkvermögen. **Chancen:** Die Ausbildung zum Bauzeichner ist eine gute Grundlage für ein anschließendes Studium an der FH oder Universität, zum Beispiel in den Fachrichtungen Bauingenieurwesen oder Architektur. Auch eine Weiterbildung zum Techniker der Fachrichtung Bautechnik ist möglich.

Mau-er (m/w/d)

Maurer erstellen Mauerwerke und führen Betonarbeiten durch. Stein auf Stein und schon ist die Mauer fertig? So einfach ist es nicht, zumindest, wenn die Mauer gerade gezogen und langfristig haltbar sein soll. Welche Steine nimmt man überhaupt? Welche Verbundstoffe? Wie setzt man die Steine richtig aufeinander? Wie sorgt man dafür, dass alles gerade ist und nicht wieder einstürzt? Wie bringt man andere Bauteile an? Wie stellt man Betonelemente her? Was ist ein Fundament? Wie baut man eine Decke? All das gehört zur Arbeit der Maurer – unter anderem. Je nach Einsatzgebiet sind die Aufgaben sehr vielfältig. **Voraussetzungen:** Für die Arbeit auf der Baustelle sind körperliche Fitness und Schwindelfreiheit notwendig. Ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und gute Rechenkenntnisse helfen bei der Umsetzung der Baupläne. Außerdem sind Teamfähigkeit und die Beachtung der Arbeitsschutzmaßnahmen wichtig. **Chancen:** Maurer können sich zum Bauleiter oder Polier qualifizieren, die Prüfung als Maurer- und Betonbauermeister ablegen und sich mit einem Betrieb des Maurer- und Betonbauerhandwerks selbstständig machen oder bei entsprechender Zugangsberechtigung ein Studium anschließen.

Stein-metz und Stein-bild-hau-er (m/w/d)

In Stein gemeißelt – sind zum Beispiel schmückende Ornamente. Und zwar wörtlich, denn Steinmetze und Steinbildhauer sind gefragt, wenn Natur- oder Kunststein (künstlerisch) gestaltet werden sollen. Neben Fassaden und Skulpturen bauen sie je nach Fachrichtung Treppen, Böden und Wände aus Marmor, Granit, Kalk- oder Sandstein, restaurieren bestehende „Steinkunstwerke“ zum Beispiel in Kirchen oder fertigen Plastiken, Ornamente und Grabsteine an. Sie spalten, behauen, schleifen und polieren Steine, stellen Mörtel, Beton und Betonwerksteine her, erarbeiten Gestaltungsvorschläge und zeichnerische Entwürfe und beraten Kunden. Sie arbeiten mit traditionellen Werkzeugen, aber auch mit modernen Maschinen. **Voraussetzungen:** Sehr wichtig sind Geschicklichkeit und eine gute Auge-Hand-Koordination, räumliches Vorstellungsvermögen, Kreativität und technisches Verständnis sowie gute Noten in Mathe und Kunst. Die dreijährige Ausbildung erfolgt in der Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten oder Steinmetzarbeiten und schließt mit der Gesellenprüfung ab. **Chancen:** Neben Spezialisierungen, zum Beispiel auf Restaurierungsarbeiten oder Denkmalpflege, ist unter anderem die Weiterbildung zum Meister und damit der Schritt in die Selbstständigkeit möglich. (mü) ■



BAU... STELLE MIT ZUKUNFT!

GEWINN-BAU-MESSE

für Berufsstarter und Gewinner am Bau!

- Bundesweit einzigartige Berufsmesse
- Mehr als 80 Ausbildungsbetriebe und über 400 Ausbildungs- und Praktikumsplätze am Bau
- Mit-Mach-Messe für Mutige
- Talente-Check bei Workshops mit Bauprofis
- Schaubauen mit Aktionsflächen
- Sieh Dir die Zukunft des Bauens an
- BIM ist nicht Simsalabim
- Hol Dir den Preis – super Gewinnspiel

10. bis
13. Mai
2019

TERMIN
vormerken!

10 bis
13 Uhr

Gewinn-
Bau-Messe

Mach Karriere am Bau!
Starke Branche – starke Chance!

Bildungswerk BAU Hessen-Thüringen e.V.
Apoldaer Straße 3 | 99091 Erfurt

Ansprechpartner für Schulen
Daniela Meyer | meyer@biw-bau.de
Daniela Pilz-Riedel | pilz-riedel@biw-bau.de

WWW.STELLE-MIT-ZUKUNFT.DE

Ausbildung am Bau!

Entdecke spannende Ausbildungen, interessante
Einstiegsmöglichkeiten sowie vielfältige Karrierechancen.



DIE HEIDELBERGER BETON GMBH IN THÜRINGEN-SACHSEN

Unter dem Slogan „Echt.Stark.Grün“ sorgt die Heidelberger Beton GmbH in unserem Liefergebiet Thüringen-Sachsen mit 19 Standorten flächendeckend für eine optimale Versorgung der Baustellen mit zementgebundenen Baustoffen, wie Transportbeton, Mörtel, Fließestrich und Spezialbaustoffen. Mit ihren Betonpumpen stellen sie einen idealen Einbau der Produkte sicher.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine Ausbildung zum

- **Baustoffprüfer (m/w)**
Fachrichtung Mörtel- und Betontechnik
- **Verfahrensmechaniker (m/w)**
Fachrichtung Transportbeton
- **Berufskraftfahrer mit Zusatzqualifikation Betonpumpenmaschinist (m/w)**
Fachrichtung Transportbeton

Unser Angebot: Wir bieten Ihnen eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung, in der Sie interessante Einblicke in unser Unternehmen gewinnen werden.

Wenn Sie Interesse an einer Ausbildung in unserem Unternehmen haben, freuen wir uns auf Ihre Online-Bewerbung unter: www.heidelbergcement.com/karriere

Zur ersten Kontaktaufnahme steht Ihnen Herr Carsten Schneider, Leiter Logistik Nord-Ost, Heidelberger Beton GmbH, Tel.: 0173 6193741 carsten.schneider@heidelberg-beton.de gerne zur Verfügung.



Einen ersten Einblick in unsere Ausbildungsberufe erhalten Sie hier:



www.heidelberg-beton.de

**HEIDELBERGER
BETON**
HEIDELBERGCEMENT Group

GEMEINSAM...

...in die Zukunft schauen!



DU...

- ... möchtest auf eigenen Beinen stehen und Deine Umgebung mitgestalten.
- ... besitzt gute Noten in den naturwissenschaftlichen Fächern und räumliches Vorstellungsvermögen.
- ... hast Spaß bei der Teamarbeit und keine Angst vor Herausforderungen.

HOFFMANN.SEIFERT.PARTNER architekten ingenieure, ein sehr erfolgreiches und renommiertes **Architektur- und Ingenieurbüro** mit über **130 Mitarbeitern an 9 Standorten** im In- und Ausland, sucht Dich für seinen Hauptsitz in Suhl als

Auszubildenden (m/w/d) zum

BAUZEICHNER

oder dualen Student (m/w/d) im Studiengang

BAUINGENIEURWESEN.

WIR...

- ... bieten Dir ein starkes, fachkundiges Team, welches Dich während Deiner Ausbildung oder Deinem Studium betreut.
- ... garantieren Dir eine abwechslungsreiche Ausbildung.
- ... sichern Dir eine ansprechende Vergütung mit attraktiven Zusatzleistungen zu.
- ... bieten Dir die Möglichkeit der Festanstellung nach erfolgreichem Abschluss.
- ... unterstützen Dich durch verschiedene und umfassende Weiterbildungs- und Fortbildungsmöglichkeiten bei dem, was Du beruflich erreichen möchtest.



Nähere Infos findest Du unter:
www.hsp-plan.de



Harte Schale, flüssiger Kern

Beton und Stahl sind die perfekte Kombination, wenn es um Baumaterial geht. Zusammen sind sie druck- und zugfest und flexibel formbar, ob zu Fundament, Hauswand oder Brückenpfeiler. Diese Betonteile werden dabei oft direkt auf der Baustelle gefertigt. Wie man den flüssigen Stein in Form bekommt und ihm das Gerippe aus Stahl verpasst, das lernt Lukas in seiner Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer bei der Bauunion GmbH in Wandersleben und im Bildungswerk Bau Hessen-Thüringen e.V.

Lukas kommt vom Dorf. „Da ist es normal, mit anzupacken, wenn jemand ein paar helfende Hände braucht.“ Dass man so zu seinem Traumjob kommt, ist dann schon etwas ungewöhnlicher. Hat bei Lukas aber genau so geklappt, als er einem Nachbarn beim Hausbau half. Er hatte so viel Spaß bei der Arbeit,

dass er sich für die Ausbildung in einem Bauberuf interessierte. „Ich sprach mit meinem Nachbarn darüber. Er arbeitet selbst im Baugewerbe und hat mir den Beruf Beton- und Stahlbetonbauer empfohlen, den bildet er selbst auch aus.“

Das erste Lehrjahr beinhaltet die bauliche Grundausbildung. Die ist für alle Berufe im Hoch-, Tief- und Ausbau gleich und findet in einem überbetrieblichen Ausbildungszentrum statt. Lukas besucht dafür das Bildungswerk Bau Hessen-Thüringen e.V. in Erfurt. „Hier bekomme ich einen Einblick in viele verschiedene Bereiche. Ich war schon im Stra-

ßenbau und hab gepflastert, Borte gesetzt, war beim Zimmerer und bin jetzt gerade beim Mauern. Es kommen zum Beispiel auch noch das Herstellen von Estrichen, Fliesen legen, Trockenbau und Rohrleitungsbau. Es ist wichtig, dass man weiß, wie die anderen Gewerke arbeiten – außerdem kann man so auf der Baustelle auch selbst mal ein Stück pflastern oder auch eine Wand verputzen.“

Die drei Hauptbereiche des Beton- und Stahlbetonbaus sind Schalungen, Bewehrungen und Beton. „Beton ist flüssiger Stein, den kann man in jede Form bringen, die man möchte, man muss nur die richtige Schalung bauen“, erklärt Lukas. Es gibt Systemschalungen, die er nur noch zusammenbauen muss, und Schalungen, die er komplett allein baut. Die sind meist aus Holz. Dafür muss er das Holz bearbeiten, zurechtsägen und zusammenbauen. Natürlich nicht irgendwie, sondern nach einem Plan. „Pläne lesen ist das A und O. Und gar nicht so einfach. Die Zeichnungen sind zweidimensional, ich muss daraus aber etwas Dreidimensionales bauen.“ Da ist räumliches Vorstellungsvermögen wichtig. Selbst Pläne zu zeichnen lernt Lukas zwar auch, „das gehört aber nicht zu den Aufgaben in der Praxis, da ist nur wichtig, dass man sie versteht“. Außerdem lassen sich die Pläne nicht immer so wie vorgegeben umsetzen. Lukas muss dann selbst nach einer Lösung suchen: „Da ist auch Mitdenken und Kreativität gefragt.“

Ist die Schalung fertig, geht's an die Bewehrungen. Das sind Gerippe beziehungsweise Gerüste aus Stahl, die in die Schalung eingebaut werden. Dafür



werden die Metallstäbe gekürzt, gebogen und gebunden. Sollen die fertigen Betonteile Aussparungen, Konsolen, Gewinde oder Abstandshalter haben, werden auch dafür noch Bauteile in die Schalung eingebracht. „Auch das ist nicht so einfach, weil man immer eine Negativform von dem, was man später haben möchte, erstellen muss.“

Lukas lernt auch, wie Beton gemischt wird. Auf der Baustelle bekommt er ihn aber fertig angeliefert. „Ich muss ihn dann in die Schalungen einbringen, also über die Bewehrungen gießen.“ Damit keine Luftblasen entstehen, wird der Beton anschließend mit dem Rüttler verdichtet. Dann wird die Oberfläche abgezogen und gewässert, damit sie beim Trocknen nicht reißt. Ist alles fest, werden die Schalungen entfernt, die Oberflächen noch einmal nachbehandelt und die fertigen Teile montiert. „Fertige Teile sind zum Beispiel Pfeiler für Brücken, wie auf meiner ersten Baustelle, und oft so groß, dass sie nicht von Hand bewegt werden können. Wir haben dazu Hebe- und Versatzmaschinen – die darf man aber nur mit entsprechenden Scheinen und Weiterbildungen bedienen, als Baugeräteführer beispielsweise.“ Lukas' Hauptwerkzeuge sind der Werkzeugkasten mit Hammer, Zange und Co. sowie die Wasserwaage. „Es ist sehr wichtig, dass alles immer genau ausgerichtet wird. Sonst passen die Teile nicht zusammen, alles wird schief oder instabil. Man trägt schon eine große Verantwortung in diesem Beruf.“



Beton- und Stahlbetonbauer



Aufgaben: Beton- und Stahlbetonbauer stellen Bauteile aus Beton und Stahlbeton sowie Schalungen und Bewehrungen her und montieren diese. Die Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer dauert drei Jahre. Die Besonderheit dabei: Nach zwei Jahren erfolgt die Prüfung zum Hochbaufacharbeiter – auch das ist schon ein richtiger Berufsabschluss, mit dem man arbeiten kann. Im dritten Jahr erfolgt dann die Spezialisierung zum Beton- und Stahlbetonbauer.

Dauer: 3 Jahre

Voraussetzungen: Handwerkliches Geschick und technisches Verständnis sind genauso wichtig, wie räumliches Vorstellungsvermögen und körperliche Fitness. Außerdem zählen Teamfähigkeit, kreatives Denken beim Problemlösen und genaues Arbeiten.

Chancen: Wer sich zum Polier weiterbildet, kann selbst Baustellen leiten. Wer die Meisterschule absolviert, kann dann auch selbst ausbilden oder sich mit einem eigenen Unternehmen selbstständig machen. Die Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer ist auch eine gute Grundlage, für ein Studium, beispielsweise Bauingenieurwesen.

Im ersten Lehrjahr ist Lukas hauptsächlich im Bildungswerk und noch nicht viel auf der Baustelle, aber wenn, dann arbeitet er schon richtig mit in der Produktion. „Wir sind immer in einer Kolonne unterwegs. Als Azubi werde ich einem Meister zugeteilt, der mir dann Aufgaben gibt. Die Umstellung von Schule auf Arbeit war groß. Ich arbeite auf Montage. Das heißt, von Montag bis Donnerstag von sieben bis sechs Uhr. Da habe ich am Anfang schon an die Zeit zurückgedacht, in der ich als Schüler um zwei Schluss hatte. Vor allem, weil ich jetzt die ganze Zeit auf den Beinen bin. Die Arbeit ist körperlich anstrengend, auch wenn wir viel technische Unterstützung haben. Aber ich könnte mir auch nicht vorstellen, den ganzen Tag im Büro zu sitzen und auf den Bildschirm zu starren. Außerdem spare ich mir so das Fitnessstudio.“

Allerdings müsse man auch ein bisschen für diese Arbeit gemacht sein. „Ich bin bei Wind und Wetter draußen.“ Dass der Ton auf der Baustelle manchmal etwas rauer klinge, sei auch kein Klischee. „Es wird auch mal lauter. Das liegt aber auch daran, dass es auf einer Baustelle grundsätzlich laut ist. Außerdem ist oft keine Zeit für lange Erklärungen, da gibt es dann deutliche Ansagen, die jeder sofort versteht. Das ist aber nichts Persönliches. Im Gegenteil: Das Miteinander ist immer sehr angenehm und macht Spaß – wenn zum Beispiel in der Pause alle zusammen im Bauwagen sitzen.“

Zu Lukas Lieblingsaufgaben gehört das Einschalen. „Was mir nicht so gefällt ist das Zimmern. Gerade wenn es so feinteilig wird, ist das nichts für mich. Damit werde ich später aber auch nichts mehr zu tun haben, das ist nur jetzt während der Ausbildung.“ Die Berufsschule, die er blockweise über die drei Jahre besucht, macht Lukas keine Probleme. „Wenn man im Unterricht aufpasst und in Mathe fit ist, kommt man gut mit.“

Und Pläne für die Zukunft hat er auch schon: „Ich würde gern noch die Weiterbildung zum Polier machen. Der ist der Leiter einer Baustelle und hat mehr organisatorische Aufgaben und mehr Verantwortung. Auf jeden Fall möchte ich aber weiter im Bereich Betonbau arbeiten. Es macht Spaß und ist ein tolles Gefühl, wenn man an Bauwerken vorbeikommt, an denen man selbst mitgebaut hat. Man weiß dann, man hat etwas Nachhaltiges erschaffen.“ (mü) ■



Auf den Beton! Fertig! Los!

Du hast schon einmal im neuen Erfurter Stadion auf der Tribüne Platz genommen? Dann hast du auf echten Erfurter Betonfertigteilen gegessen. Und dir wahrscheinlich kaum Gedanken darüber gemacht. Schade, denn hinter dem vermeintlich eintönigen Baustoff steckt eine Menge Potenzial. Betonfertigteile gibt's überall, zum Beispiel auch beim Bau von Brücken, großen Industriehallen oder beim Wohnungsbau – und schon längst sind sie nicht mehr nur betongrau – sondern auch strahlend weiß oder richtig bunt.

Die BETON FERTIGBAU ERFURT GmbH ist seit über 60 Jahren im Betonfertigteilbau tätig – auf einer Produktionsfläche von 7.800 Quadratmetern mit einer Kapazität von 30.000 Kubikmetern. Und zwar nicht nur für Erfurter Bauwerke. BFE-Betonfertigteile sind bundesweit gefragt, und preisgekrönt, wie zum Beispiel ein Laborgebäude in Leipzig.

Gerade im Bereich Betonbau gibt es jede Menge zu tun. Aktuell hat BFE 70 Mitarbeiter – wobei die Kapazitäten noch nicht ausgeschöpft sind. Deshalb sind bis zu sechs Lehrstellen pro Jahr zu vergeben – immer mit dem Ziel der Übernahme nach erfolgreichem Abschluss. Die Besonderheit dieser Ausbildung: In nur drei Jahren gibt es gleich zwei

Berufsabschlüsse, und zwar nach zwei Jahren den Hochbaufacharbeiter im Fachbereich Beton- und Stahlbetonbau und nach einem weiteren Jahr die Prüfung zum Beton- und Stahlbetonbauer.

Stahlbetonbauer bei BFE arbeiten mit verschiedenen Baustoffen wie Holz, Stahl und Beton. Sie bauen Verschalungen anhand von technischen Zeichnungen, stellen Bewehrungskörbe her, verbauen Einzelteile, füllen Beton ein, verdichten ihn, schalen ihn aus und bereiten die Fertigteile für den Transport zur Baustelle vor. Je nach Auftrag übernehmen sie die Montage auf den Baustellen. Apropos Auftrag: Bei BFE ist jeder Auftrag anders. Statt Serienfertigung gibt's Unikate und Einzellösungen. Die Beton- und Stahlbetonbauer arbeiten handwerklich kreativ, sind immer in Bewegung und tragen viel Verantwortung – für die Haltbarkeit der Bauwerke.

Die umfassende Ausbildung führt durch die verschiedenen Arbeitsbereiche und beinhaltet unter anderem den Kran- und den Staplerschein. Nach der bestandenen Prüfung wartet die Übernahme in ein festes Beschäftigungsverhältnis. Außerdem fördert BFE verschiedene Weiterbildungen wie zum Polier, Vorarbeiter oder Meister.



Wir bilden aus:

Beton- & Stahlbetonbauer (m/w/d)

DU BIST INTERESSIERT? SENDE DEINE BEWERBUNGSUNTERLAGEN AN:

Beton Fertigteilbau Erfurt GmbH
Bunsenstraße 15–17 ■ 99087 Erfurt
Telefon 0361-74 310 ■ Fax 0361-74 31

VORAUSSETZUNGEN:

- guter Hauptschulabschluss
- Einsatzbereitschaft
- Körperliche Belastbarkeit
- Teamfähigkeit

Gewinn-Bau-Messe: Bauluft schnuppern



Auf Berufsmessen kann man sich über Berufe informieren, mit Azubis und Ausbildern sprechen, Unternehmen kennenlernen und – wenn nicht gleich einen Ausbildungsplatz – zumindest schon mal ein Praktikum klarmachen.

Dazu kann man auf der Gewinn-Bau-Messe auch gleich noch echte Bauluft schnuppern, denn sie findet jedes Jahr im Bildungswerk Bau in Erfurt statt. Also genau dort, wo die späteren Azubis den überbetrieblichen Teil ihrer Ausbildung absolvieren werden. Wer noch ein bisschen mehr möchte, kann sich Baugeräte und Maschinen anschauen, sich von echten Meistern ihres Fachs zeigen lassen, welches handwerkliche Können hinter den jeweiligen Berufen steckt und in einem der Kurz-Workshops vor Ort auch gleich mal selbst Hand anlegen. (mü) ■





NTG
TIEFBAU ■ GLEISBAU

Wir bauen Karrieren

Wir sind HASSELMANN

Wir sind deutschlandweit in den Bereichen Bahn- und Ingenieurbau tätig und spezialisiert auf die Umsetzung von komplexen Bauvorhaben der Deutschen Bahn AG im Infrastrukturbereich. Unser zentraler Firmensitz liegt direkt an der Landesgrenze zwischen Thüringen und Hessen. Eine weitere Betriebsstätte haben wir in Plauen (Sachsen).

Wir sind verbunden

Gemeinsam mit der NTG Bau GmbH sind wir ein starker Unternehmensverbund, der die Aufgabenstellungen rund um den Bahn- und Gleisbau mit umfassender Kompetenz von fast 300 Mitarbeitern versteht. Und wir wollen weiter wachsen – mit dir!

Wir bilden dich aus

- BAUGERÄTEFÜHRER (m/w/d)
- TIEFBAUFACHARBEITER (m/w/d)
(mit Möglichkeit zur Spezialisierung zum Gleisbauer im 3. Ausbildungsjahr)
- HOCHBAUFACHARBEITER (m/w/d)
(Schwerpunkt: Beton- und Stahlbetonarbeiten)
- KONSTRUKTIONSMECHANIKER (m/w/d)
- BACHELOR OF ENGINEERING
IM BEREICH BAUINGENIEURWESEN
(an der Technischen Hochschule Mittelhessen in Bad Hersfeld)

Du möchtest uns kennenlernen?

- Ein PRAKTIKUM oder FERIENJOB sind tolle Gelegenheiten dafür.



Wir bieten dir:

- abwechslungsreiche Aufgaben
- einen langfristig sicheren Arbeitsplatz in einem mittelständischen Unternehmen mit flachen Hierarchien
- tolle Kollegen in einem familiären Arbeitsumfeld
- persönliche und individuelle Betreuung während deiner Ausbildung
- Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung
- garantierte Übernahme bei erfolgreichem Abschluss
- Förderung von fachspezifische Weiterbildungen und Aufstiegsfortbildungen



Du hast Fragen zur Ausbildung oder zum dualen Studium?

Katharina Zauritz hilft dir gerne weiter.
Telefon: 036922/406-145

Sende deine Bewerbung an:

Hasselmann GmbH
An der Dornhecke 3
99837 Berka/Werra
bewerbung@hasselmann-gmbh.de

www.hasselmann-gmbh.de

WIR BILDEN AUS



**ZEIG WAS DU KANNST
UND BEWIRB DICH JETZT!**

ALLES WEITERE AUF

WWW.BAUER-WALSCHLEBEN.DE / JOBS

WIR BIETEN DIR: hohe/tarifgerechte Azubivergütung, intensive Azubibetreuung, individuelle Arbeitseinführung durch Patensystem, Unterstützung durch Nachhilfe, Prüfungsvorbereitung, gemeinsame Unternehmungen, Prämien, beste Übernahmechancen

STRASSENBAUER/-IN

KANALBAUER/-IN

BAUGERÄTEFÜHRER/-IN

MAURER/-IN

**LAND- UND BAUMASCHINEN-
MECHATRONIKER/-IN**

**DUALES STUDIUM FH ERFURT
BAUINGENIEURWESEN**

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen
richte bitte per E-Mail
oder schriftlich an:

Bauer Bauunternehmen GmbH
99189 Walschleben
In der Aue 2

Telefon: 036201/642-0
personal@bauer-walschleben.de



BAUER
BAUUNTERNEHMEN



Die Firma Reinhard Feickert GmbH in Witzleben / Ilm bildet aus:

Baugeräteführer + Tiefbaufacharbeiter

AUSBILDUNGSBETRIEB

Als Baugeräteführer oder Tiefbaufacharbeiter (Kanalbauer/Rohrleitungsbauer/Straßenbauer) arbeitet ihr mit an technisch anspruchsvollen Projekten, vorwiegend auf unseren Maßnahmen in Thüringen.

BERUFSSCHULE

Eure Fachkenntnisse erhaltet ihr an berufsbildenden Schulen, z.B. der SBBs in Gera oder dem BBZ in Meiningen. Hier helfen wir Euch bei den Kosten, z.B. für Eure Unterbringung oder Fahrtkosten.

AUSBILDUNGSZENTRUM

Praktische Übungen finden fokussiert in Ausbildungszentren der Berufsschulen statt - für Euch im BFW Erfurt und im AZ Walldorf bei Meiningen.

Weitere Infos: www.feickert-bau.de

Bei Fragen: Telefon: 06471/5020

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:

bewerbung@feickert-bau.de



Bob, der Bau-Master

Ob Hochhaus, Brücke oder Staudamm – was nützt der schönste Neubau, wenn er gleich wieder in sich zusammenfällt? Nicht viel, genau. Deshalb sind Experten gefragt, die sich mit Planung, Konstruktion und Instandhaltung von Bauwerken beschäftigen. Und das sind die Bauingenieure. Sie kennen sich nicht nur mit Bauwerken jeglicher Art aus, sondern kümmern sich auch um das Rundherum wie Raumplanung, Wasser- und Abfallwirtschaft oder Verkehrswege. Bauingenieure lernen das alles im Studium, zum Beispiel an der FH Erfurt.



Los geht's wie allen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen mit den naturwissenschaftlich-technischen Grundlagen und Mathematik. An der FH Erfurt gibt es vor Studienbeginn sogenannte Brückenkurse in Mathematik und CAD, die den Einstieg erleichtern sollen. Also keine Sorgen beim Blick auf die Studieninhalte. Die lassen sich grob den Bereichen mathematische und naturwissenschaftliche Grundlagen, fachspezifische Grundlagen, konstruktiver Ingenieurbau, Wasserwesen und Abfallwirtschaft, Verkehrswesen, Raumplanung und Baumanagement zuordnen. Dahinter stecken zum Beispiel Vor-

lesungen und Übungen zu Baustoffkunde, Massivbau, Vermessungskunde, Bodenmechanik, Bauphysik, Umwelttechnik, Baubetriebswirtschaft, Bauinformatik und Bauorganisation.

Über den Tellerrand zu gucken und Zusammenhänge zu erkennen, ist genauso wichtig wie Interesse an den verschiedenen technischen, wirtschaftlichen und rechtlichen Bereichen.

Der Studiengang ist aber nicht nur inhaltlich sehr vielfältig und abwechslungsreich: Die Arbeit in hochschuleigenen Baustoff-, Straßenbau-, Grundbau-

und Wasserbaulaboren sowie in der Laborhalle mit bauphysikalischer und bautechnologischer Ausrüstung sorgen für eine hohen Praxisanteil.

Im sechsten Semester erfolgt die fachliche Vertiefung in drei Fächergruppen: Baubetrieb und Projektmanagement, Konstruktiver Ingenieurbau und Sanierung und Verkehr, Wasser und Umwelt. Hierbei lohnt es sich, den Blick auf die späteren beruflichen Einsatzfelder zu wagen: Das sind zum Beispiel Projektmanagement in der Bauwirtschaft, Bauwerksplanung, Verkehrskonzeption, Wasserver- und Entsorgungsplanung in Ingenieurbüros, Planung und Überwachung im Öffentlichen Dienst oder im Bereich Dienstleistungen beispielsweise Immobilienwirtschaft, Facility Management. Bevor es damit los geht, liegt im siebten und letzten Semester der Schwerpunkt auf dem zwölfwöchigen Ingenieurpraktikum und der Bachelorarbeit.

Und was ist nun mit dem Bau-Master? Also: Wer das Bachelorstudium erfolgreich abschließt, hat damit nicht nur eine Voraussetzung für die Erlangung der Bauvorlageberechtigung der Ingenieurkammer Thüringen in der Tasche, sondern auch die Möglichkeit, einen dreisemestrigen Masterstudiengang anzuschließen und sich damit zum Titel Master of Engineering weiterzubilden. Dieser ermöglicht den Zugang zum höheren öffentlichen Dienst und zur Promotion. (mü) ■

Genau dein Ding, wenn:

- du viele verschiedenen Aspekte im Auge behalten kannst.
- du dich für Technik interessierst.
- die Legohäuser aus deiner Kindheit heute noch stehen ohne zu wackeln.

Eher nichts für dich, wenn:

- du ein Künstler bist und lieber entwirfst als konstruierst.
- du nach dem Motto arbeitest: Ach wird schon irgendwie halten.
- Physik einfach nicht so deins ist.

25. Mai,
Bildungsstätte
der Handwerks-
kammer in
Gera-Aga



#einfachmachen. Karriere im Handwerk

Sich im Berufe-Dschungel zurechtzufinden, wird aufgrund der Angebotsvielfalt immer schwieriger. Was passt zu mir? Was will ich nicht? Welche Karrieremöglichkeiten bietet meine Berufsentscheidung? Und wo kann ich mich ausprobieren?

Um all diese Fragen zu beantworten, veranstaltet die Handwerkskammer für Ostthüringen in Zusammenarbeit mit Innungen und Handwerksunternehmen in der Region ein großes Ausbildungsevent. Unter dem Motto „#einfachmachen. Dein Event zur Karriere im Handwerk“ sind alle interessierten Jugendlichen sowie ihre Eltern am Samstag, den 25. Mai 2019, in der Zeit von 10 bis 15 Uhr in die Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga, Straße der Freundschaft 27, eingeladen.

An diesem Tag haben Schülerinnen und Schüler aus Regelschulen, Förderschulen und Gymnasien die Möglichkeit, sich auf besondere und aktive Art und Weise von der Vielfalt des Handwerks sowie seinen Berufs- und Karrieremöglichkeiten begeistern zu lassen. Dabei liegt der Fokus nicht auf einem reinen Rundgang durch die Bildungsstätte mit Stationsbetrieb, sondern vielmehr auf dem Erlebnis Handwerk. Mehr als 25 Handwerksberufe sind live in den Lehrwerkstätten zu erleben. Mit außergewöhnlichen Aktionen zum Staunen, Ausprobieren und Mitmachen gibt es sicherlich jede Menge neue Erfahrungen, interessante Eindrücke und tolle Gespräche mit Auszubildenden und Junggesellen. So kann man aus erster Hand erfahren, was den einen oder anderen Handwerksberuf so faszinierend und einzigartig macht. Außerdem beantwortet das Beraterteam der Handwerkskammer alle Fragen rund um die Ausbildung und um die Karriere, denn Handwerk bietet mehr als man oft glaubt. Dafür haben die Berater, genau wie die ebenfalls vertretene Agentur für Arbeit, jede Menge freie Ausbildungsplätze für den Karrierestart im Gepäck. Aber auch Informationen über Fort- und Weiterbildung im Handwerk gibt es an diesem Tag, sodass der Karriereplanung nichts im Weg steht. Selbstverständlich sorgt das Nahrungsmittelhandwerk mit allerlei Köstlichkeiten auch für das leibliche Wohl. (em/mü) ■

Erfolgreicher Start für Kaufleute im E-Commerce

Das nennt man einen gelungenen Start: In dem zum 1. August 2018 eingeführten Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce“ sind auf Anhieb rund 1.300 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen worden. Davon entfielen 62 Prozent auf Männer und 38 Prozent auf Frauen.

In der Rangliste 2018 der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge landete der neue Beruf damit auf Anhieb auf Platz 78 von derzeit insgesamt 326 dualen Ausbildungsberufen. Spitzenreiter in dieser Rangliste ist auch 2018 mit knapp 28.000 Verträgen der Ausbildungsberuf „Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement“, gefolgt von den Kaufleuten im Einzelhandel und den Kfz-Mechatronikerinnen und Kfz-Mechatronikern mit jeweils über 23.000 Neuabschlüssen. Dies zeigt die Einzelauswertung auf Berufesebene der Erhebung des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September 2018.

Über ein Drittel aller neuen Ausbildungsverträge wurde auch 2018 in nur zehn Berufen abgeschlossen. Dabei ist der Beruf Fachinformatiker/-in mit gut 15.000 Neuabschlüssen und einem Zuwachs von fast 2.000 Abschlüssen im Vergleich zum Jahr zuvor um zwei Ränge auf Platz 7 der TOP 10 geklettert. Der kontinuierliche Anstieg der Neuabschlusszahlen in diesem Ausbildungsberuf hat sich fortgesetzt. Dies unterstreicht den Bedarf der Wirtschaft an gut ausgebildeten IT-Fachleuten vor dem Hintergrund der Digitalisierung der Arbeitswelt. Unverändert haben sich überwiegend Männer für diese Ausbildung entschieden, der Anteil der Frauen liegt bei unter 8 Prozent.

Bei den weiblichen Auszubildenden wurden 2018 die meisten Ausbildungsverträge wieder im Beruf Kauffrau für Büromanagement abgeschlossen. Auf Rang 2 und 3 sind wie im Vorjahr die Berufe Medizinische Fachangestellte und Zahnmedizinische Fachangestellte; hier liegt der Männeranteil nach wie vor jeweils bei unter 3 Prozent. Bei den Männern war erneut der Kfz-Mechatroniker vorn, gefolgt vom Elektroniker und Fachinformatiker. (em/mü) ■



Bronze, Silber und Strom

Metall und Elektro – warum das so gut zusammenpasst? Nun, weil das eine das andere braucht! Um Metalle industriell zu ver- oder bearbeiten werden Maschinen und Anlagen gebraucht, und diese wiederum brauchen Strom. Und zwar nicht irgendwelchen irgendwie, sondern in einer bestimmten Stärke an genau der richtigen Stelle. Und dafür ist die Elektronik zuständig. Sie steuert den Strom, erzeugt oder verarbeitet elektrische Signale und wandelt elektrische Energien um. Kurzum, sie bringt das Leben in die Maschinen, die in der Metallindustrie zum Einsatz kommen – das heißt natürlich, auch dort, wo diese Maschinen, die Metall verarbeiten, gebaut werden. Diese sind übrigens auch aus Metall und haben elektronische Komponenten. Ein ewiger (Arbeits-)Kreis. Und dann ist Metall natürlich wichtig für die Elektronik, beziehungsweise für elektronische Bauteile – dass Metalle Strom leiten, ist ja kein Geheimnis.

Metall und Strom allein reichen aber natürlich nicht aus. Es braucht noch Fachleute, die sich damit auskennen. Das sind in der Metall- und Elektrobranche wirklich eine Menge. Angefangen beim Anlagenmechaniker, über die verschiedenen Elektroniker, die Fertigungsmechaniker, die Mechatroniker, die Fachkräfte für Metalltechnik, die Maschinen- und Anlagenführer, die Konstruktionsmechaniker, die Oberflächenbeschichter, die Verfahrenstechnologen bis hin zu den Werkzeugmechanikern und Zerspanungsmechanikern.

Und das sind nur die, die relativ offensichtlich zur Branche gehören. Dann gibt's da aber auch Industriekaufleute, Produktdesigner, Werkstoffprüfer, Mikrotechnologien und Fachinformatiker. Schließlich bleibt auch in der Metall- und Elektrobranche die Zeit nicht stehen und die Automatisierung und Digitalisierung bringen neue Herausforderungen mit sich – das bekommen auch die traditionelleren Berufe zu spüren. Sie müssen sich stetig weiterentwickeln, so ist der Elektriker zum Elektroniker geworden – oder der Verfahrensmechaniker zum Verfahrenstechnologen.

Ein guter Einstieg in die Metall- und Elektrobranche lässt sich bei der großen Auswahl an Berufsbildern für jeden finden, ganz egal, wo seine Stärken und Schwächen liegen. Nur ein grundlegendes Interesse an Technik sollte zumindest in den gewerblichen Bereichen schon dabei sein – ebenso wie handwerkliches Geschick. Dann kann's statt der dualen Berufsausbildung auch immer häufiger ein duales Studium sein. Darüber hinaus gilt: Wer sich weiterentwickeln möchte, hat hier alle Chancen. Ganz klassisch geht's als Techniker oder Meister, auch ein Studium bietet sich an, wenn man es auf den oberen Teil der Karriereleiter abgesehen hat. Aber auch als Facharbeiter braucht man sich um seinen Arbeitsplatz keine Sorgen zu machen – so heißt's beim Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau: „Im Jahr 2018 [ist] die Zahl an offenen Stellen im Maschinenbau deutlich angestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden [...] 21 Prozent mehr Stellen angeboten.“ Und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. (mü) ■

Zwischen Höhe, Weite und Kolossen!

Groß, mächtig und weit – so kann man die Produktionsstätten bezeichnen, die voller schwerer Technik stecken, wie bei der Firma Eliog in Römhild, bei der Robin seine Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker Stahl- und Metallbau absolviert hat. Mehrere „kleinere“ Hallen, in denen die unterschiedlichen Einzelteile für die Öfen gefertigt werden, schließen sich an eine gewaltige Haupthalle an. Hier fließen während der Endfertigung alle einzelnen Ofen-Bauteile zusammen. Kräne unterstützen hierbei, die Teile in die richtige bzw. gewünschte Position zu befördern. Es ist wahnsinnig beeindruckend zu sehen, wie solch ein Koloss stetig wächst, bis er letztendlich ein fertiger und vollendeter Ofen ist.

Konstruktionsmechaniker stellen Stahlbau- und Metallkonstruktionen her. Sie fertigen und montieren einzelne Bauteile aus Blechen mithilfe manueller und maschineller Verfahren.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen

Handwerkliches Geschick, räumliches Vorstellungsvermögen und körperliche Belastbarkeit sind wichtig, ebenso konzentriertes und genaues Arbeiten

Chancen

Neben Techniker und Meisterausbildung gibt es zahlreiche Spezialisierungsmöglichkeiten auf Arbeitstechniken oder Materialien.

Konstruktionsmechaniker Stahl- und Metallbau (m/w/d)



Robin, du hast deine Ausbildung gerade erfolgreich beendet, wie würdest du sie aus heutiger Sicht beschreiben?

Sie war sehr individuell, da unser Unternehmen diese Öfen auf Kundenwunsch fertigt. Hier entstehen ausschließlich Einzelstücke! Spezielle und spezifische Industrie-Öfen, abgestimmt auf die Belange und Branchen, des jeweiligen Kunden. So laufen durch unsere Produktion, kleinere Ofen-Modelle, ebenso wie beeindruckend GROSSE!

Wie ist die Ausbildung strukturiert?

Während unserer Ausbildung sind wir natürlich im Unternehmen aktiv, ebenso wie in der Berufsschule. Der Berufsschulunterricht findet im Blockunterricht statt, das heißt, alle drei bis vier Wochen sind wir für eine oder zwei Wochen in der Berufsschule. Dort haben wir neben den „normalen Fächern“ wie Deutsch und Sozialkunde auch spezielle Lernfelder (1-14). Der Inhalt dieser Lernfelder richtet sich nach dem Ausbildungsjahr und nach der jeweiligen Branche bzw. dem jeweiligen Beruf. Ich als Konstruktionsmechaniker im Stahl- und Metallbau hatte beispielsweise Werkstofftechnik oder das Fügen von Bauteilen.

Wie können wir uns deinen Alltag vorstellen?

Es ist hier auf jeden Fall anders als in Firmen, die Großserien industriell herstellen und produzieren. Hier arbeitet man nicht am Fließband, sondern stets an Einzelteilen. Wir bekommen einen Plan, den wir Schritt für Schritt abarbeiten, bis der Ofen irgendwann komplett vollendet ist. An kleinen Öfen arbeiten wir einige Wochen, an anderen wiederum mehrere Monate. Es kommt immer

darauf an, wie groß und aufwendig der jeweilige Ofen ist. Man ist schon mega stolz, wenn sich solch ein Gigant nach mehreren Monaten vor einem aufbäumt und man dann sagen kann: „Jaaaaa! An DEM hab ICH! mitgebaut!“

Was gefällt dir am besten? Was machst du am liebsten?

Kleinere Öfen zu bauen, ist OK. Das kann man zum Ende der Ausbildung bereits allein und eigenständig. Der Vorteil hier ist einfach, dass sie zeitnah fertiggestellt sind. Man kann sich viel früher, über das Endergebnis freuen. Allerdings liegt meine wirkliche Leidenschaft ein wenig mehr in der Fertigung von großen Öfen.

Hast du vorab ein Praktikum absolviert?

Nein. Das hat sich irgendwie nicht ergeben. Aber ich hatte bereits beim Vorstellungsgespräch ein gutes Gefühl. Und dieses Gefühl hat sich bestätigt. Auch wenn ich nicht wirklich wusste, was mich in diesem Beruf erwartet, hatte ich einen super Start. Vielleicht auch, weil ich völlig unvoreingenommen an das Ganze heran gegangen bin – allerdings mit dem nötigen Respekt und vor allem mit Spaß und der Motivation, hier erfolgreich meine Ausbildung zu absolvieren.

Wie hast du dich verändert während deiner Ausbildung?

(Er schmunzelt und meint:) Mir ist ein Bart gewachsen ... und ich bin natürlich reifer und handwerklich geschickter geworden. Ich hab rückblickend viel gelernt in den letzten 3,5 Jahren. Nicht nur in technischer, sondern auch menschlicher Sicht. Man wird reifer, selbstständiger und auch erwachsener. (ps) ■

ELIOG

INDUSTRIEOFENBAU

Ein Unternehmen der Rupprecht-Gruppe

ELIOG Industrieofenbau GmbH entwickelt und produziert seit über 90 Jahren Industrieöfen und Wärmebehandlungsanlagen bis 950 °C. Wir fertigen für Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen wie beispielsweise der Automotiv- und Kunststoffindustrie, der Luft und Raumfahrt, ebenso wie für die Elektrotechnik und Elektronik.



Konstruktionsmechaniker Stahl- und Metallbau (m/w) Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Deine Ausbildung bei uns wird sehr individuell und signifikant werden.

Bei uns stehst Du nicht am Fließband, sondern manchmal vielleicht vor der einen oder anderen Herausforderung. Da gibt es zu tüfteln, mitzudenken, handwerkliches Geschick zu zeigen und Spaß an der Abwechslung zu haben. Denn ob unsere Öfen nun klein oder gigantisch groß sind, jeder von ihnen ist eine Einzel- bzw. eine Sonderanfertigung.

Wir sind ein offenes, nettes und sehr kollektives Team, das aus 90 Mitarbeitern besteht.

Werde auch Du ein Teil davon und nutze das Know-How, die Flexibilität in der Entwicklung und die Produktvielfalt, um Deine Ausbildung zu etwas ganz besonderem zu machen!

Als Konstruktionsmechaniker fertigest Du Stahl- und Blechkonstruktionen anhand von technischen Zeichnungen an. Natürlich solltest Du technisches Verständnis, Sorgfalt, handwerkliches Geschick und auch räumliches Vorstellungsvermögen mitbringen. Und da einige Öfen schon sehr groß und auch hoch sind, solltest Du schwindelfrei sein und eine gute körperliche Kondition haben.

Neben dem Interesse an Mathematik (z.B. beim Berechnen von Längen, Flächen, Winkeln an Metallkonstruktionen) und Physik (z.B. beim Einschätzen der Standfestigkeit von Konstruktionen) solltest Du vor allem Spaß am Werken und an Technik haben. Denn all dies wird Deine Ausbildung und somit die nächsten 3,5 Jahre bestimmen und prägen.

Mechatroniker (m/w) Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre

Als Mechatroniker brauchst Du eine gute Augen-Hand-Koordination (z.B. beim Montieren von Schaltungsrelais, beim Austausch von Verschleißteilen), große Sorgfalt (z.B. beim Analysieren und Beheben von Fehlfunktionen), technisches Verständnis und handwerkliches Geschick ebenso wie Flexibilität (z.B. Anpassen an wechselnde Arbeitsorte bei Montageeinsätzen).

Wenn Du neugierig bist auf Neues, Mathematik (z.B. für das Erheben und Auswerten von Messwerten) magst, IT spannend findest (z.B. Umgang mit Hard- und Software), interessiert bist an Technik und Spaß am Werken hast (zum Installieren von mechatronischen Systemen, technisches Zeichnen), dann würden wir uns freuen, Dich kennenzulernen.

Was erzählt ein aktueller Auszubildender über seinen Alltag:

Eigentlich gibt es „diesen Alltag“ nicht. Klar hat alles seine Ordnung, seinen routinierten Ablauf und seine Methode und doch ist immer alles anders. So individuell jeder Ofen ist, so individuell ist eben auch die Art, ihn zu planen, zu gestalten und am Ende zu bauen. Es gab tatsächlich noch keinen Tag während meiner Ausbildung, an dem ich dachte: „Mensch, ist das eintönig und langweilig!“ Ich bin hier voll in meinem Element. Hier kann ich mich einbringen, Vorschläge liefern und auch mal bei Problemen (mit)rätseln. Ich mag die Atmosphäre hier, das Team und vor allem das Gefühl, ein Teil von etwas Besonderem zu sein.

ELIOG Industrieofenbau GmbH, Käthe-Kollwitz-Straße 10, 98630 Römhild, Telefon 036948 820-0, E-Mail: info@eliog.de

www.eliog-industrieofenbau.eu/karriere

Bystronic. Best Choice!

Du bist mitten im Prüfungsstress, hast den Schulabschluss vor Augen und sollst gleichzeitig wichtige Entscheidungen in Sachen Ausbildung treffen und damit den Grundstein für dein Berufsleben legen?! Ganz schön große Herausforderungen! Und ganz schön große Möglichkeiten. Bei der Bystronic Maschinenbau GmbH in Gotha zum Beispiel. Hier werden große Maschinen gebaut. Und Grundsteine gelegt. Für Karrieren. Für deine Karriere. Auch, und vor allem, wenn du selbst noch gar nicht weißt, wohin es für dich einmal gehen soll, ist eine Ausbildung bei Bystronic für dich genau der richtige Anfang!

Bystronic kann auf über 140 Jahre Erfahrung in der Blechbearbeitung zurückgreifen und ist gleichzeitig ein hochmodernes Unternehmen. Als Eisenwarenhandel 1872 gegründet und seit 1916 am Standort in Gotha Ost tätig, gehört das Unternehmen heute zum Schweizer Bystronic-Konzern. Dieser hat weltweit sieben Produktionsstandorte, ein achter entsteht gerade in Chicago, über 30 Service- und Vertriebsstätten und insgesamt 2400 Mitarbeiter. Allein in Gotha sind 270 Menschen beschäftigt, darunter 36 Azubis und fünf Werkstudenten. Hergestellt werden hier sogenannte Abkantpressen.

Abkantpressen? Das sind Maschinen, mit deren Hilfe Blech in Form gebogen wird. Diese geformten Teile kommen hauptsächlich in der industriellen Fertigung zum Einsatz, zum Beispiel für die Produktion von Smartphonehüllen, Küchenbauteilen aus Edelstahl oder auch Flugzeugteilen. Je nach späterer Einsatzart baut



Bystronic Abkantpressen in verschiedenen Größen – bis hin zu einer Länge von acht Metern. Die meisten sind aber „nur“ drei bis fünf Meter groß.

Wenn sich ein Kunde bei Bystronic meldet, weil er eine Abkantpresse braucht, landet seine Anfrage zuerst in der Auftragsabwicklung (engl. Order Management). Diese gibt es mit



sämtlichen Spezifikationen an die Konstruktion weiter, welche Baupläne und Stücklisten definiert. Der nächste Schritt ist die Weitergabe der Informationen an die Arbeitsvorbereitung (ArVor). Die ArVor entscheidet zwischen Make or Buy, was bedeutet, ob Teile selbst produziert oder zugekauft werden. Wenn diese Entscheidung getroffen wurde, kann nun die Produktion der Maschine beginnen. Durch verschiedene Bearbeitungsschritte wie Fräsen, Schleifen, Bohren, Drehen oder Schweißen wird das Rohmaterial zu einem Maschinenkörper verarbeitet. Doch bevor dieser in die Montage geht, muss der Körper noch seinen Glanz erhalten. Dafür sind die Verfahrensmechaniker für Oberflächenbeschichtung dran. Sie reinigen, bearbeiten und lackieren die Maschinenkörper und Teile. Nun kann der noch „nackte“ Körper in die Montage gegeben werden.

Hier warten Elektroniker, Mechatroniker und Konstruktionsmechaniker darauf, die Maschine Stück für Stück aufzubauen. Sie bauen vormontierte Baugruppen und Einzelbauteile, Hydraulik und Elektronik ein – und bringen damit Leben in den Körper. Die Elektroniker sind



Best choice.

dann auch die, die das erste Mal das Knöpfchen drücken und kontrollieren, ob alles so funktioniert, wie es soll. Es folgen noch verschiedene Probeläufe und schließlich die Abnahme. Passt alles, geht's in den Versand, bei dem alles so verpackt wird, dass es auch bei längeren Strecken, zum Beispiel per Schiff nach Amerika, heil ankommt. Sollte man am jeweiligen Bestimmungsort kein Serviceteam haben, machen sich mit der Maschine auch die Bystronic-Servicemonteur auf die Reise – die kümmern sich dann auch später noch um die Maschine, bei Wartung, Instandhaltung und Reparatur.

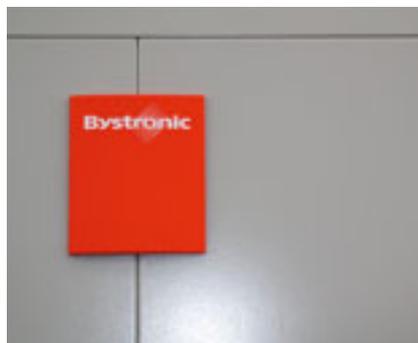
Innovation – Automation – das ist im Maschinenbau ein wichtiges Thema, natürlich auch bei Bystronic. Zum einen arbeiten die Maschinen mit hochmoderner Technik, und zum anderen gibt es zum Beispiel Roboter, die die Maschinen bedienen und bestücken können. Bystronic entwickelt sich stetig weiter. Und zwar nicht nur, was die Produkte angeht, sondern auch in Sachen Personal, Fachkräfte und Ausbildung. So verändern sich die Berufe – ein Elektroniker hat heute ganz andere Aufgaben als noch vor zehn Jahren – ebenso wie die Berufswege.



„Wer bei uns eine Ausbildung macht, kann natürlich auch langfristig – wir bilden immer mit dem Ziel der Übernahme aus – in diesem Bereich arbeiten. Aber er muss es nicht. Wer mit der Zeit feststellt, dass er sich verändern, sich weiterentwickeln möchte, bekommt hier alle Möglichkeiten. Wir haben einige gelernte Elektroniker, die heute als Servicemonteur tätig

sind, einen Kaufmann, der in die IT-Abteilung gewechselt ist und einen ehemaligen Konstruktionsmechaniker, der fast 10 Jahre als Servicemonteur im Außeneinsatz war und nun seit etwa einem Jahr als Applikationstechniker im DEMO-Center tätig ist“, erklärt Sabine Gustke, Personalverantwortliche bei Bystronic.

Und auch innerhalb der Abteilungen gibt es viele Möglichkeiten – Spezialisierungen auf bestimmte Maschinen oder Verfahren, Weiterbildungen zum Techniker oder Meister oder ein Studium. „Selbst der Weg zurück, sollte etwas mal nicht klappen oder doch nicht das Richtige sein, ist möglich. Wir unterstützen jeden individuell, auch wenn sich Pläne ändern. Wer nicht weiß, was genau er später mal machen möchte, ist bei uns deshalb genauso richtig wie jemand, der leidenschaftlich gern Mechatroniker ist.“



Energiegeladen

Von Licht über Wärme bis hin zum Anschluss ans World Wide Web – ein Haus ohne Energie ist heutzutage undenkbar. Damit der Strom aber auch genau dort ankommt, wo er gebraucht wird, sind Experten wie Noah (18) gefragt. Er lernt bei der Firma manes die electro gmbh in Erfurt Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik. Warum er sich für diese Ausbildung entschieden hat? „Ich war früher nicht wirklich handwerklich begabt, aber ich wollte etwas lernen, was ich noch nicht kann. Und es sollte etwas Handfestes sein. Dazu ist der Bereich Energie- und Gebäudetechnik einer, mit dem man auch privat immer zu tun hat. Jeder hat Strom zuhause.“

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik planen elektrotechnische Anlagen von Gebäuden sowie deren Energieversorgung und Infrastruktur, installieren sie, nehmen sie in Betrieb und warten sie.

Dauer: 3,5 Jahre

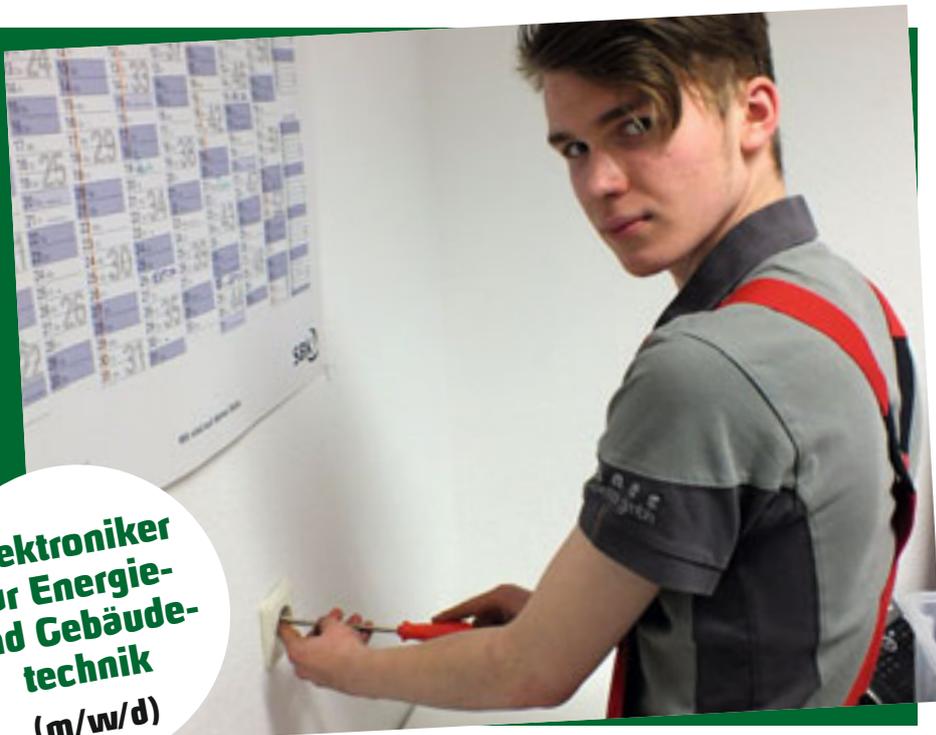
Voraussetzungen

Verständnis für Mathe, Technik und Physik sowie handwerkliches Geschick sind wichtig, außerdem sollten Elektroniker eine ruhige Hand haben und auch bei filigraneren Aufgaben nicht die Geduld verlieren. Da sie den ganzen Tag auf den Beinen sind, ist zudem körperliche Fitness hilfreich.

Chancen

Wer sich weiterqualifizieren möchte, kann die Techniker- oder Meisterschule absolvieren. Auch ein Studium, etwa im Bereich Elektrotechnik, bietet sich an.

**Elektroniker
für Energie-
und Gebäude-
technik
(m/w/d)**



Die Hauptaufgabe der Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik ist das Installieren elektrotechnischer Geräte und Anlagen, also die Energieversorgung – in Noahs Fall vorwiegend in Wohnhäusern. Das heißt zum Beispiel Kabel ziehen, Lampen, Steckdosen und Klingeln einbauen, Fußbodenheizungen und Sicherungskästen einrichten – und auch der Anschluss ans Internet gehört dazu. Damit die Kabel nicht überall zu sehen sind, passiert das alles am besten, bevor ein Haus fertig gebaut ist. Deshalb sind Noah und seine Kollegen überwiegend auf Baustellen im Einsatz. Und zwar in jeder Bauphase. Sie sind gleich am Anfang da und sorgen dafür, dass der Baustrom fließt, den die anderen Gewerke für ihre Arbeit brauchen, kommen zwischendurch immer wieder, bevor Decken eingezogen oder Wände verputzt werden, und sind schließlich auch die, die auf der Baustelle das Licht wieder ausmachen – nachdem sie alles angeschlossen, ein letztes Mal kontrolliert und in Betrieb genommen haben. Ein anderer Arbeitsbereich sind Sicherheitsüberprüfungen in öffentlichen Gebäuden. „Das ist eine Art TÜV für Elektrogeräte, wenn wir zum Beispiel in einem Schnellrestaurant die Geräte wie Wasserkocher, Geschirrspüler und Herd überprüfen.“

Bei der Arbeit ist handwerkliches Geschick gefragt. Man solle schon wissen, wie man einen Hammer hält, findet Noah. Er selbst konnte es vorher nicht. „Aber ich bin da gut reingekommen.“ Auf den Baustellen arbeiten die Elektroniker zwar auch mal mit Flex und Fräse, wenn beispielsweise Schlitz für Kabel in Wände gefräst werden müssen. Ihre wichtigsten Arbeitsmittel sind aber Schraubendreher und Phasenprüfer. „Strom ist schließlich nicht ungefährlich.“

Ich habe am Anfang selbst schon einmal ein Kabel vertauscht – sowas kann schlimme Folgen haben. Während der Ausbildung hat man deshalb immer einen Meister in der Nähe, der kontrolliert, ob alles in Ordnung ist.“

Noah muss aber nicht nur konzentriert arbeiten, sondern auch kreativ im Finden von Lösungen sein. „Ich habe zum Beispiel einen Plan, der zeigt, wo Steckdosen hinkommen und wo der Strom herkommt. Den effizientesten Weg dazwischen muss ich selbst finden – und oft geht das nicht so, wie man das vor hat. Jede Baustelle hält ihre eigenen, neuen Herausforderungen bereit. Das ist einfach kein stupides Abarbeiten. Gerade das gefällt mir besonders.“

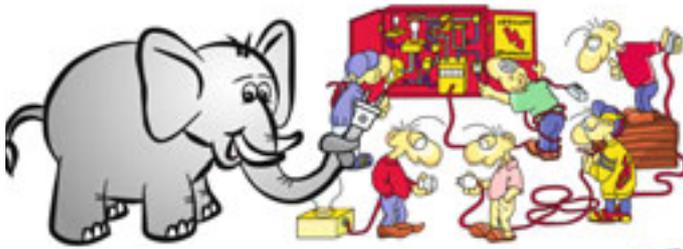
Die Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik dauert dreieinhalb Jahre und beinhaltet neben der Praxis zusätzlich überbetriebliche Lehrgänge sowie den Unterricht in der Berufsschule. „In der Theorie kommt es vor allem auf Mathe und Physik an. Da sollte man schon aufpassen, vor allem, wenn es um das Berechnen der Stromstärken geht. Das ist für die Praxis sehr wichtig.“

Noah ist zwar erst im ersten Lehrjahr, sich aber trotzdem schon sicher, den richtigen Beruf für sich gefunden zu haben. „Mir macht einfach alles Spaß. Und ich habe sogar nach Feierabend etwas davon. Früher habe ich meine Kopfhörer nach einem Kabelbruch weggeworfen. Heute kann ich sie reparieren – ebenso wie eine Lampe vernünftig anschließen oder eine Steckdose anschrauben.“ (mü) ■

Spannende Ausbildung mit besten Aussichten

Wir sind die manes die electro gmbh, ein mittelständisches Unternehmen aus Erfurt. Wir sind Spezialisten auf dem Gebiet elektrotechnischer Anlagen von den Bereichen Elektroinstallation, Stark- und Schwachstromanlagen bis hin zu EDV-Installation, arbeiten auf neuesten technischen Standards – und wir wissen: Unser Unternehmen verdankt seinen stetig wachsenden Erfolg den engagierten und kompetenten Mitarbeitern.

Ihr Elektriker aus Erfurt.



manes
die electro gmbh



Damit sie uns nicht ausgehen, bilden wir unsere Fachkräfte von morgen selbst aus. Dabei legen wir strenge Maßstäbe an die Qualität der Ausbildung – und das kommt dir zugute. **Wir bilden aus:**

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)

Als Azubi der manes die electro gmbh erwartest du eine umfassende, qualitativ hochwertige – aber auch abwechslungsreiche und spannende Ausbildung mit tollen Herausforderungen. Wenn du dabei motiviert bei der Sache bist, hast du nicht nur gute Chancen auf eine Übernahme, sondern danach auch auf Weiterbildungen und Schulungen zum Obermonteur und Meister zum Beispiel. Also wenn du gern mit Händen, aber auch mit Köpfchen arbeitest und eine grundlegende Ausbildung im Handwerk suchst, dann melde dich bei uns. Unser Team freut sich auf deine Bewerbung.

manes die electro gmbh · St.-Christophorus-Straße 5 · 99092 Erfurt · Telefon: 0361 7770444 · www.electro-manes.de



... sucht Dich!

Wir bieten Dir eine fundierte Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker (m/w), wobei uns Deine persönliche und fachliche Entwicklung sehr wichtig sind!

Informiere Dich über unser Unternehmen und das Ausbildungsprofil auf unserer Homepage:



www.rsb-rudolstadt.de



FMT - steht für "Fertigung Marksuhl Thüringen" ...und ist ein Unternehmen der Rutenbeck-Gruppe.

Rutenbeck entwickelt und fertigt seit mehr als 60 Jahren Produkte und Systeme der Kommunikationstechnik und das seit 1990 mit FMT auch in Thüringen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.fmt.de.

Unsere Ausbildungsberufe

Industriekaufleute (m/w)
Mechatroniker (m/w)
Werkzeugmechaniker (m/w), FR Stanztechnik
Fachkraft (m/w) für Metalltechnik, FR Montagetechnik
Techn. Produktdesigner (m/w), FR Masch.-/ Anlagenkonstruktion



FMT Produktions-GmbH & Co. KG Im Meilesfeld 5 · 99819 Marksuhl · Germany

Telefon: +49 36925 92-0 · Telefax: +49 36925 92-223
E-Mail: personal@fmt.de · www.fmt.de · www.fmt-shop.de

Studium unter Strom

Ein Studium, das im wahrsten Sinne Spannung zu bieten hat? Die Gelegenheit, dein Interesse für Naturwissenschaft als Lernmotivation zu nutzen und dabei gleichzeitig ein weites Feld an späteren Beschäftigungsmöglichkeiten zu eröffnen? Na dann, die Elektrotechnik könnte genau das Richtige für dich sein! Aber Vorsicht, als Ingenieurwissenschaft ist sie nicht zu unterschätzen.



Elektrotechnik gehört zu den Studiengängen, die sich ständig weiterentwickeln, weil sich auch die Technik ständig weiterentwickelt. Das Studium soll die Grundlagen vermitteln, die man braucht, um elektronische Geräte entwerfen, bauen und anwenden zu können – ansonsten gilt: Man lernt nie aus! Dazu kommt die große Bandbreite der Elektronik: Mess- und Regelungstechnik, Mikrosystemtechnik, Digitale Systeme, Energietechnik, Informatik – das kommt zwar alles in einem Elektrotechnik-Studiengang dran, aber in der Regel mit der Ausrichtung auf einzelne Schwerpunkte.

Genau dein Ding, wenn:

- du Strom spannend findest.
- du der geborene Techniküftler bist.
- du vor ein bisschen mehr Theorie keine Angst hast.

Eher nichts für dich, wenn:

- dich bei Physik der Schlag trifft.
- du bei Mathe schon automatisch abschaltest.
- es während des Studiums eher ruhig angehen lassen möchtest.

Ganz unabhängig davon, in welche Richtung es mal gehen soll. Man sollte den Lernstoff nicht unterschätzen und eine gute Portion Durchhaltevermögen mitbringen. Denn die Elektrotechnik hat jede Menge Theorie im Gepäck. Da diese zum Großteil aus den Naturwissenschaften besteht, sollten Mathe und Physik eher Freund als Feind sein, ein überdurchschnittliches Interesse an Technik und Elektronik ist von Vorteil. Insgesamt warten auf dem Weg zum Bachelor, je nach Hochschule, sechs bis acht gut gefüllte Semester. Am Anfang werden immer erstmal die schulischen

Kenntnisse in Mathe, Physik und Informatik aufgefrischt, wobei der Mathematik im Vergleich zu anderen Ingenieurfächern erhöhte Bedeutung zukommt. Dazu kommen je nach genauer Fachrichtung Unterrichtsfächer wie Automatisierungstechnik, Fahrzeugelektronik, Technische Mechanik, Regelungstechnik, Messtechnik sowie Mikrosystemtechnik und Mikroelektronik, die meist zu den Pflichtmodulen gehören. Ergänzt wird der Studiengang durch jede Menge Wahlpflichtmodule wie unter anderem Kommunikationsnetze, Optoelektronik oder Robotik.

So vielfältig wie die Lehrinhalte sind später auch die beruflichen Einsatzmöglichkeiten. Elektrotechniker entwickeln, berechnen, konstruieren und erproben Bauelemente, Geräte, Maschinen, Anlagen und Systeme oder Verfahren zu ihrer Herstellung. Sie überwachen die Herstellung, Montage, Inbetriebnahme, Instandhaltung und den Betrieb von elektrotechnischen Anlagen und Systemen. Auch in der Forschung, Softwareproduktion, der technischen Kundenbetreuung, der Qualitätssicherung und der Betriebsorganisation ergeben sich Tätigkeitsfelder. In interdisziplinären Fachgebieten wie Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik und in der Medientechnik sind ihre Kenntnisse ebenfalls gefragt. Das klingt ganz toll, aber aufhören, wenn man grad so unter (Studien-)Strom steht? Keine Sorge, für alle, die nach dem erfolgreichen Abschluss gern weiter machen möchten: Ein Masterstudium verschafft weitere vier Semester Spannung und ermöglicht gleich noch einen Schritt nach oben auf der Karriereleiter. (mü) ■

WiYou·Lexikon

E-lek-tro-ni-ker für Ma-schi-nen- und An-triebs-tech-nik (m/w/d)

Ob Wicklung, Spule, Transformator oder Elektromotor – als Elektrotechniker für Maschinen und Antriebstechnik kennst du dich mit allem aus, was für die Erzeugung oder Umwandlung von Strom vonnöten ist. Du planst, baust, kontrollierst und reparierst Antriebssysteme. Daneben stellst du Wicklungen her oder programmierst Steuerungstechnik. **Voraussetzungen:** Wenn du dich für Elektrik und Technik interessierst, gern nach konkreten Montageplänen arbeitest und nicht zwei linke Hände hast, dann ist dieser Beruf das Richtige für dich. **Chancen:** Du arbeitest in Firmen, die Elektromotoren herstellen, oder in den Bereichen Maschinen- und Anlagenbau, Elektroinstallation und IT-Technik. Nach deiner Lehre kannst du dich zum staatlich geprüften Techniker qualifizieren oder die Meisterprüfung in Angriff nehmen und dich danach selbstständig machen.

Ma-schi-nen- und An-la-gen-füh-er (m/w/d)

Eine Maschine kann heutzutage ganz schön viel und das sehr oft auch vollautomatisch. Trotzdem geht es ganz ohne menschliche Arbeitskraft nicht. So müssen die Maschinen erst einmal eingerichtet werden, das heißt, die entsprechenden Werkzeuge müssen eingesetzt, die Technik programmiert und das Rohmaterial zugeführt werden. Dann muss jemand die Maschinen anschalten und schließlich auch immer ein Auge darauf haben, ob alles problemlos läuft – und genau das alles sind die Aufgaben für dich als Maschinen- und Anlagenführer. **Voraussetzungen:** Ganz wichtig sind technisches Verständnis und Interesse an Technik, handwerkliches Geschick und gute Noten in den naturwissenschaftlich-technischen Fächern. Außerdem sind Beobachtungsgenauigkeit und schnelles Reaktionsvermögen gefragt. **Chancen:** Ob Autoteilezulieferer oder Kekshersteller – Maschinen- und Anlagenführer sind überall gefragt. Weiterbilden können sie sich zum Beispiel zum Maschinenbaumeister, Industriemeister oder Techniker der Fachrichtung Maschinenteknik.

Fach-kraft für Me-tall-tech-nik (m/w/d)

Als Fachkraft für Metalltechnik bearbeitest du Werkstücke, Bauteile und -gruppen aus Metall mit unterschiedlichen Verfahren und montierst sie. Dazu richtest du Produktionsanlagen ein oder rüstest sie um, nimmst sie in Betrieb, bedienst sie und hältst sie instand. Du überwachst die Produktionsprozesse und sorgst für eine gesicherte Qualität der Produkte. Je nach Fachrichtung gehören dabei das Herstellen von Blechkonstruktionen, das Produzieren und Montieren von beispielsweise Fahrzeugteilen, das Umformen von Metall oder das Herstellen einzelner Bauteile durch Verfahren wie Drehen, Fräsen oder Schleifen zu deinen Aufgabengebieten. **Voraussetzungen:** Du brauchst Mathe- und Physikkenntnisse ebenso wie handwerkliches Geschick und technisches Verständnis. Außerdem hast du ein gutes Augenmaß und arbeitest sehr sorgfältig und genau. **Chancen:** Nach deinem Abschluss hast du bei guten Leistungen die Möglichkeit, in die laufende Ausbildung der dreieinhalbjährigen industriellen Metallberufe einzusteigen, wie etwa als Konstruktionsmechaniker oder Anlagenmechaniker.

Me-chä-tro-ni-ker (m/w/d)

Mechatroniker in der Kunststoffbranche? Ja, denn als Mechatroniker arbeitest du mit allem, was mit Elektrotechnik, Elektronik, Mechanik und Steuerungs- und Informationstechnik zu tun hat. Das heißt, du installierst und montierst Anlagen, Maschinen und Systeme. Dafür planst du die Arbeitsabläufe, stellst das benötigte Material, Werkzeuge und Messtechnik zusammen und baust aus Geräten und Baugruppen komplexe Anlagen. Du knüpfst elektrische, pneumatische, hydraulische und mechanische Verbindungen zwischen den Komponenten, prüfst die Funktionsfähigkeit und suchst und behebst Fehler. **Voraussetzungen:** Damit dir die Arbeit Spaß macht, solltest du Spaß an Technik haben. Auch Mathematik und Physik sollten keine Fremdwörter für dich sein. Räumliches Denken hilft, wie auch handwerkliches Geschick – und auch mit sehr kleinteiligem Werkzeug. **Chancen:** Willst du nach der Ausbildung noch aufsatteln, dann hast du die Wahl zwischen Studium, Techniker oder Meister. (mü) ■

Schule aus? Hoch hinaus!



Mit 500 Mitarbeitern und sieben Standorten zählt GEDA weltweit zu den erfolgreichsten Herstellern von Bau- und Industriefahrzeugen.

Werde Teil der GEDA-Erfolgsgeschichte und starte deine Ausbildung als:

Konstruktionsmechaniker (m/w/d) Fachlagerist (m/w/d)

Bei GEDA erwartet dich eine umfangreiche, vielseitige Ausbildung, während der du an zahlreichen Herausforderungen wachst.

Bewerbungsschluss ist der 30. April.



Wir freuen uns über deine online-Bewerbung unter www.geda.de/karriere/ausbildung
GEDA-Dechentreiter GmbH & Co. KG • Niederlassung Ost • Herr Frank Kutzner • Ernst-M.-Jahr-Straße 5 • 07552 Gera • www.geda.de



Ein Unternehmen der Scheffer Gruppe
SCHEFFER

Wir sind ein international tätiges mittelständisches Unternehmen aus Thüringen und gehören zur Unternehmensgruppe Scheffer. Unsere Unternehmensschwerpunkte sind der Kran- und Hebezeugbau sowie Komponenten für die Bahn und Fördertechnik.



Wir bieten Schulabgängern die Möglichkeit der Ausbildung zum:

Technische/-r Produktdesigner/-in
Konstruktionsmechaniker/-in
Elektroniker/-in für Betriebstechnik
Zerspanungsmechaniker/-in

Wir bieten Abiturienten und Fachoberschülern die Möglichkeit zum dualen Studium an der Hochschule Gera-Eisenach:

Engineering/Konstruktion
Elektrotechnik/Automatisierungstechnik

Wir freuen uns auf deine aussagekräftige Bewerbung per Post oder E-Mail an:
SHB Hebezeugbau GmbH | Personalabteilung | Straße der Freiheit 1 | 07318 Saalfeld | personal@shb-net.de

www.shb.net.de

Ein Beruf, so vielfältig wie Du

Christopher hat gerade seine Ausbildung zum Anlagenmechaniker beendet und kann ab sofort seine erlernten Kenntnisse anwenden und verfeinern. Denn mit dem Lernen ist noch lange nicht Schluss.



Aufgaben: In der technischen Ausbildung lernst Du, technische Zeichnungen zu verstehen, Einzelteile anzufertigen sowie diese am Ende zu einer Anlage zusammenzufügen. Im Anschluss an Deine Ausbildung bist Du an der Herstellung, Montage, Reparatur und Instandhaltung von Anlagen, Apparaten und Rohrleitungssystemen tätig.

Dauer: 3,5 Jahre

Voraussetzungen: Bei Mathe und Physik würdest Du den „gefällt mir“ Button drücken. Wenn die Arbeit auf Dich zukommt, rennst Du nicht weg. Arbeiten an der Luft und in der Werkhalle stellt sich für Dich als eine gute Kombination dar. Bei uns darfst Du Dir die Hände schmutzig machen.

Chancen: Daumen nach oben! Wer diese solide Ausbildung macht, hat den Arbeitsvertrag schon in der Tasche, und wer weiß, wo die Reise noch hingehet (Meister, Techniker ...). Man lernt nie aus!

Für Christopher stand schnell fest, dass er seine Hände nicht nur zum Bewegen der Maus und zum Tippen von Buchstaben und Zahlen einsetzen wollte. Schon vor seiner Ausbildung schraubte er gern an seinen Fahrrädern rum und auch, dass die Hände mal dreieckig waren, störte ihn nicht. Auf der Suche nach einer Ausbildung, welche abwechslungsreich und herausfordernd ist, wurde er bei der PRT Energietechnik GmbH in Stadtilm fündig. Anlagenmechaniker wollte er werden. 3,5 Jahre später hat er die Prüfung bestanden und ist nun ein Teil unseres Teams.

So vielfältig wie Du, so vielfältig fallen auch Deine Aufgaben und die Lerninhalte während Deiner Ausbildung zum Anlagenmechaniker aus. So wird Dir im Laufe Deiner dreieinhalbjährigen Ausbildung z.B. beigebracht, wie und mit welchem Werkzeug Materialien bearbeitet werden. Du lernst Drehen und Fräsen sowie den richtigen Umgang mit Feile und Bohrer. Natürlich darf das Erlernen von Umform- und Schweißtechnikverfahren nicht fehlen. Das Erlernen von moderner Technologie wie z.B. Pneumatik und Hydraulik ist ebenso selbstverständlich, wie der Umgang mit Schraubendreher und Zollstock. Zu Deinem Aufgabengebiet gehört aber auch das Lesen von Zeichnungen und abgeleitet daraus das Anfertigen von bestimmten Anlagenteilen.

Bei der Ausbildung zum Anlagenmechaniker sind sowohl Köpfchen und manchmal auch Körperkraft gefragt. Daneben benötigst Du handwerkliches Geschick, denn Du legst bei vielen Arbeiten selbst Hand an und bohrst, schraubst, fräst und schleifst. Das Aufstellen der fertigen Anlage erfolgt dann im Team.

Deine Ausbildung ist eine überbetriebliche Ausbildung. Das bedeutet, dass Du einen Teil Deiner Ausbildungszeit in der Berufsschule in Weimar verbringst und alle theoretischen Grundlagen lernst. Dabei stehen auch Mathe, Physik und Informatik auf deinem Stundenplan. Die andere Hälfte verbringst Du sowohl in Deinem Ausbildungsbetrieb als auch im Arnstädter Bildungswerk in Ichttershausen und lernst dort alles Praktische vor Ort.

Genau Dein Ding, wenn:

- Du Dich für Handwerk interessierst.
- Du räumliches Vorstellungsvermögen hast.
- es für Dich kein Problem ist, bei der Arbeit auch mal zuzupacken.

Eher nichts für dich, wenn:

- Dir Ruhe bei der Arbeit wichtig ist.
- Dich schon das Aufbauen eines IKEA-Stuhls zur Verzweiflung bringt.
- Du Dir im Job nicht die Hände schmutzig machen möchtest.

Hast Du Interesse an einer Ausbildung zum Anlagenmechaniker (m/w/d)?



Fragen und Bewerbung bitte an:

PRT Energietechnik GmbH | Jörg Reichenbach, Salinenstraße 2, 99326 Stadtilm
 bewerbung@prt-et.de | www.prt-energietechnik.de

Schülerfirmen auf der Gründermesse



Auch in diesem Jahr hatten Schülerfirmen die Möglichkeit, sich mal zwischen den „Größeren“ zu bewegen und auf der Gründer- und Unternehmerrmesse Ignition in Erfurt zwischen Gründern und Jungunternehmern ihre Unternehmen vorzustellen. Außerdem gab's wieder nicht nur die Chance, eine Menge Erfahrungen und Kontakte zu gewinnen, sondern auch einen Wettbewerb.

Insgesamt sieben Schülerfirmen stellten sich der achtköpfigen Jury aus Vertretern von Unternehmen, des Fachnetzwerkes Schülerfirmen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der dualen Hochschule IUBH in Erfurt. Bewertet wurden Kreativität des Unternehmensinhalts, die Gestaltung des Messestands, die Präsentation der Angebote und der Auftritt des Schülerfirmenteams.

Am meisten überzeugen konnte die Schülerfirma „JHP-Company“ aus Stadtroda. Die „JHP-Company“ ist eine Genossenschaft und hat ihren Sitz am Staatlichen Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“. Die Schüler vermieten und verkaufen Bilder und Fotografien aus dem Kunstunterricht oder die sie in ihrer Freizeit hergestellt haben. Zur Zielgruppe gehören Unternehmen, Kanzleien, Praxen und öffentliche Institutionen, wo die Bilder Eingangshallen, Flure oder Büros und Wartebereiche schmücken. Neben einer Urkunde und Glückwünschen vom Thüringer Ministerpräsidenten gab's für die Gewinner die Einladung zu einem Ausflug in die Unternehmen am Erfurter Kreuz und einen Gutschein für eine Fahrt im Sommerbob auf der Rennschlitten- und Bobbahn in Oberhof. Auch die Zweit- und Drittplatzierten gingen nicht leer aus. Und schließlich haben alle Teilnehmer an Know-how gewonnen. (em/mü) ■





Auf diesem Weg
kein Winterdienst
Benutzung auf eigene Gefahr

Du bist noch jung, was hast du schon mit rechtlichen Dingen zu tun? Mehr, als du denkst. Das zeigen dir WiYou.de und das Jugendrechtshaus Erfurt mit den Rechtsgeschichten. Dieses Mal geht's nochmal mit dem Blick Richtung kalte Jahreszeit: „Wer haften, wenn man bei Glatteis ausrutscht?“



§

Achtung Rutschgefahr

Endlich Feierabend! Susanne hat die ganze Woche hart gearbeitet und freut sich nun auf ein entspanntes Wochenende mit langem Ausschlafen, Netflix und gutem Essen. Da sie am gestrigen Freitagabend sehr früh in ihr Bett ging, war sie am Morgen schon sehr früh wach. Noch etwas schlaftrunken steht sie auf und glaubt ihren Augen beim Blick aus dem Fenster kaum: Es wurde über Nacht so kalt, dass Schnee fiel und die komplette Landschaft vor ihrem Fenster einem weißen Winterwunderland gleicht. Ein gutes Omen, um wunderbar in den Tag zu starten! Und ein guter Grund, einen kurzen Spaziergang zum Bäcker zu machen und frische Brötchen und Croissants für das Frühstück zu holen. Daher zieht sie sich warm an, schlüpft in ihre dicken Winterschuhe und verlässt freudig das Haus. „Der erste Schnee im Jahr ist immer was Besonderes“, dachte Susanne und setzt den ersten Fuß in das „glitzernde weiße Gold“.

Mit guter Laune macht sie sich auf ihren Weg und bemerkt, dass viele Gehwege noch nicht geräumt oder mit Salz gestreut wurden. Sie muss aufpassen, wo sie hintritt, um nicht hinzufallen. Aber auch der Gedanke kann ihre wunderbare

Laune nicht vermiesen. Beim Bäcker kauft sie sich die noch warmen Brötchen und will sich auf den Heimweg machen, da geschieht es: Sie hat nicht mal vier Schritte aus dem Laden gesetzt, da kommt sie ins Rutschen und fällt der Länge nach auf den Boden. Den ersten Schreck überwunden rappelt Susanne sich auf und klopft den restlichen Schnee von ihren Klamotten. „Ganz schön glatt hier, obwohl der Weg geräumt und gestreut wurde“, dachte sie sich. Da ihr soweit nichts passiert ist, macht sie sich auf den Heimweg, da ihr Magen doch mehr knurrt, als vorher angenommen. Auf diesem macht sie sich Gedanken, was passiert wäre, wenn sie sich ernsthaft verletzt hätte. Wer würde dafür haften? Wäre sie schuld, weil sie nicht aufgepasst hat, wohin sie getreten ist? Oder die Bäckerei, weil diese den Weg nicht ausreichend geräumt hatte?

Prinzipiell gilt, dass die Hauseigentümer zur Räumung der Gehwege von dem eigenen Haus verpflichtet sind. Wird dieser Pflicht nicht nachgegangen und es kommt zu größeren Verletzungen auf Seiten des Geschädigten, verstößt der Vermieter gegen die sogenannte Verkehrssicherungspflicht und muss

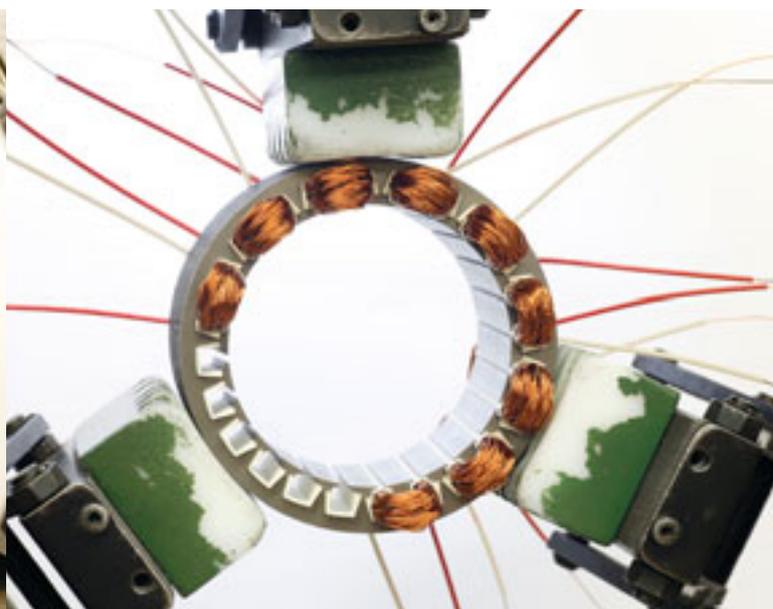
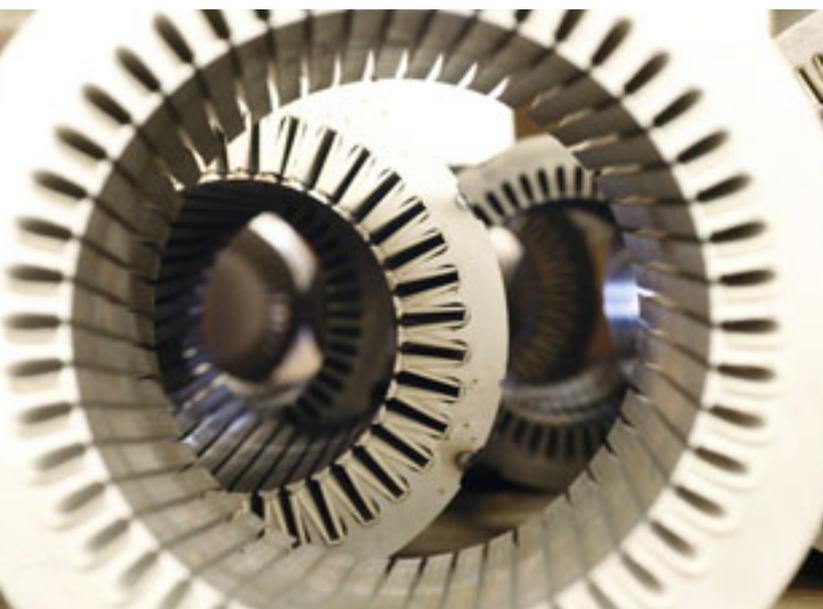
unter bestimmten Umständen haften. Hierbei kommt § 823 (1) BGB zum Einsatz. In diesem heißt es, dass derjenige zum Schadensersatz verpflichtet ist, der andere fahrlässig verletzt. Den Passanten selbst trifft hierbei keine Mitschuld (vgl. Oberlandesgericht Brandenburg, 2013).

Der Vermieter haftet allerdings nicht, wenn die Gemeinde, in der das Haus steht, nicht die allgemeine Streu- und Räumspflicht auf ihn übertragen hat. In diesem Falle ist der Räumdienst der Stadt für die Räumung der öffentlichen Wege zuständig, der Vermieter nur für die Räumung des Abschnittes zwischen Eingangstür und Grundstücksende.

Weiterhin kann der Vermieter die Verkehrssicherungspflicht auf die Mieter des Hauses übertragen, dies muss allerdings explizit im Mietvertrag geklärt sein. Hierbei ist weiterhin zu beachten, dass alle Mietparteien gleichermaßen am „Winterdienst“ beteiligt werden müssen. Allerdings ist er verpflichtet, zu überprüfen, inwiefern die Mieter die Gehwege räumen oder nicht. Ansonsten haftet weiterhin der Vermieter. (jrh) ■

Renke & Müller GmbH bildet aus: Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik

Zwischen Kleinstserien, dem richtigen Antrieb und der Neuwicklung von Elektromotoren/Statoren für Dreh-, Wechsel- und Gleichstrom



Wir sind ein mittelständischer Familienbetrieb und haben seit 85 Jahren unseren Standort in Saalfeld an der Saale. Hier fertigen wir Spezialwicklungen als Musterteile, in Kleinstserien bzw. als Vorserien nach individuellem Kundenwunsch. Wir reparieren Drehstrom-, Wechselstrom- und Gleichstrom-Motoren, vertreiben Elektromotoren und entwickeln neue Statoren, Rotoren und Generatoren bis zu einem Gewicht von 2,5 t.

Da unsere Erzeugnisse in den unterschiedlichsten Branchen wie im Maschinen- und Anlagenbau ebenso auch in der Windkraft oder in der Automobilindustrie weiterverarbeitet werden, sind die Teile meist unterschiedlicher Größe, Norm und Gegebenheit. Es gibt immer etwas Neues oder Innovatives und obwohl viele Arbeitsabläufe variieren, bleibt das Prinzip der Fertigung stets das Gleiche. Darum solltest Du ein gutes Koordinations- und Vorstellungsvermögen, ebenso wie gute Kenntnisse in naturwissenschaftlichen Fächern wie Mathe und Physik besitzen.

Bist Du gerne am tüfteln und handwerkeln? Interessieren Dich elektrische Maschinen? Baust Du gerne Geräte zusammen oder auseinander? Dann ist diese Ausbildung genau das Richtige für dich! Mitdenker, Sichselbstbringer und Niemalsausgelernthaber sind bei uns genau richtig!

Während Deiner 3,5-jährigen Ausbildung eignest Du Dir das Handwerk zur Herstellung von elektrischen Spulen und Drahtwicklungen an. Du wirst unterschiedliche Wicklungen (Anordnung von elektrischen Leitern) herstellen und lernen, wie man diese in elektrischen Maschinen isoliert. Du erlernst die Montage, Inbetriebnahme und Instandsetzung von elektrischen Maschinen und Antriebssystemen. Zu Deinen Aufgaben wird das Fertigen und Bauen von

Antriebstechnik nach Kundenwunsch gehören. Der Berufsschulunterricht findet alle 3 bis 4 Wochen im Blockunterricht statt, zusätzlich ermöglichen wir Dir, an externen Lehrgängen teilzunehmen, um Dein Wissen zu vertiefen.

Solltest Du Dich für die Ausbildung zum Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik entscheiden, könnte dies der erste Schritt in eine sichere berufliche Zukunft sein. Denn überall dort, wo sich etwas dreht, bewegt und automatisch funktioniert, steckt auch Elektronik dahinter. Und Elektronik muss gewartet, instand gehalten oder instand gesetzt werden.

So könnte eine Aufgabe im 3. Ausbildungsjahr lauten:

Leg die Reihenfolge der Arbeitsschritte fest und besorge Dir das nötige Material sowie die technischen Unterlagen, um diesem Kundenwunsch nachzukommen. Wähle das richtige Material (Metall oder Kunststoff) und stell das gewünschte mechanische Teil oder Gehäuse her. Bediene die entsprechende Fertigungsmaschine/den Wickelautomaten und fertige die geforderten Spulenwicklungen. Montiere und verdrahte die einzelnen Bauteile zu einem kompletten System und teste sie, indem Du sie in Betrieb nimmst.

Wir würden uns sehr freuen, unser Team durch Dich zu verstärken!



**renke &
müller** GmbH

THÜRINGER ELEKTROMOTORENWERK
SAALFELD

Damit die Welt sich auch in Zukunft dreht...!

Auf einem erfolgreichen Weg und für den zukunftsorientierten Ausbau
unseres Unternehmens suchen wir Dich !

Die Zukunft gehört Dir,
mit einer AUSBILDUNG zum

Elektroniker/in für Maschinen- und Antriebstechnik

JETZT Deine Chance nutzen und bewerben!



Als traditionelles Elektromotorenwerk fertigen wir, das Thüringer Unternehmen Renke & Müller GmbH, seit über 80 Jahren am Standort Saalfeld Elektromotoren. Unsere Motoren finden sich wieder im Spezialmaschinen- und Werkzeugbau, in der Schiffbauindustrie, in der Medizintechnik, der Automobilindustrie und in Windkraftanlagen.

Mehr Informationen unter www.renke-mueller.de oder hier 



Schicke uns Deine Bewerbung einfach an:

Thüringer Elektromotorenwerk Renke und Müller GmbH · Hüttenstraße 12 · 07318 Saalfeld



Bewerbt Euch vom 13.05.-26.07.2019 für den diesjährigen Thüringen Grammy! Alle Infos dazu findet Ihr unter thueringen-grammy.de.

Seid dabei und rockt Thüringens beliebtesten Bandcontest!



www.wiyou.de

Bewirb dich jetzt als:

**Maurer/in
Tiefbauer/in
Baumaschinist/in**



Bingel-Bau GmbH & Co. KG
Frau Bingel
Oberdorf 38 · 99976 Hüpstedt
Telefon: +49 (3 60 76) 57 90
m.bingel@bingel-bau.de

„Ich bau dir ein Schloss“
kannst du deiner Freundin bald sagen.

Hast du Bock?
Der Bau läuft immer.

Lohn im dritten Lehrjahr:
1.200 – 1.410 €.
Unschlagbar!

30 Tage Urlaub.
Von Anfang an.

Betriebs-Yoga
für deine Gesundheit.

Und abends bei deinen Kumpels.



Energiegeladen
in die Zukunft!

**Wir bilden aus:
Elektroniker (m/w)**

Energie- und Gebäudetechnik

Lass dich elektrisieren!

Vom Lichtschalter über das Smartphone bis hin zum modernen E-Fahrzeug - Elektrizität steckt überall mit drin!

Trag auch du dazu bei, Energie nachhaltig zu nutzen. In der Energie- und Gebäudetechnik entstehen intelligente und stromsparende Gebäude, Solaranlagen wandeln Sonnenenergie und elektronische Geräte können bedarfsgerecht gesteuert werden.

Eine Ausbildung im E-Handwerk bedeutet, einen Beruf mit Zukunft zu ergreifen.

**Bewirb dich online auf:
www.dehn-instatec.de**

DEHN INSTATEC GmbH
Holzlandstraße 3, 07629 Hermsdorf-Reichenbach
Tel. +49 36601 597-0, hermsdorf@dehn-instatec.de

Massivhäuser made in Thüringen



Stein auf Stein

Seit über 20 Jahren verwirklicht Mihm Thermobau die Hausräume seiner Kunden.

Ob Bungalow, Ein- und Zweifamilienhäuser oder Doppelhäuser – Mihm Thermobau kümmert sich um Planung und Neubau, Modernisierung und Sanierung, Putz, Trockenbau und Außengestaltung. Und Mihm Thermobau ist auf der Suche nach tatkräftiger Unterstützung!

Mihm Thermobau bildet dich aus als:

Maurer/-in

Als Maurer bist du beim Bau von Anfang bis Ende dabei: Du betonierst das Fundament, fertigest Außen- und Innenwände aus den unterschiedlichsten Materialien oder montierst Fertigteile, verlegst Platten und Estriche und auch das Montieren von Treppen kann zu deinen Aufgaben gehören.



Wenn du handwerkliches Geschick mitbringst, körperlich fit und ein echter Teampayer bist – dann schick deine Bewerbungsunterlagen an:

Mihm Thermobau GmbH
Karl-Winter-Straße 19
36419 Buttlar/Rhön
Telefon 036967 598 25
info@Mihm-Thermobau.de
www. Mihm-Thermobau.de

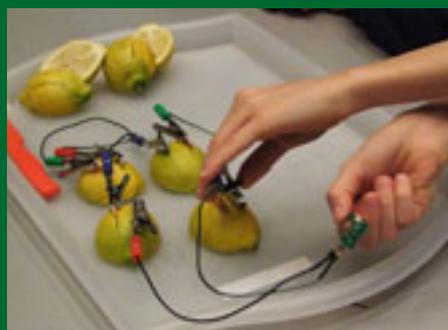


Regionalsieger Jugend forscht Mittelthüringen 2019 gekürt!



Unter dem Motto „Frag Dich.“ präsentierten am 28. Februar 2019 beim 24. Regionalwettbewerb Jugend forscht Mittelthüringen 104 Nachwuchsforscher unter der Patenschaft der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) im congress centrum neue weimarhalle in Weimar 49 Projekte von Schulen aus Apolda, Erfurt, Jena, Sömmerda und Weimar.

Eine Fachjury kürte daraus acht Regionalsieger „Jugend forscht2“ sowie sechs Regionalsieger „Schüler experimentieren“. Diese haben sich für die Teilnahme am Landeswettbewerb Thüringen qualifiziert. Die Würdigung der Preisträger fand mit Vertretern des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport, des Schulamtes Mittelthüringen, Lehrern, Eltern und Gästen statt. (em/mü) ■



WiiYou^{.de}

DEIN THÜRINGER BERUFSWAHLMAGAZIN

Impressum



VERLEGER

FVT Fachverlag Thüringen UG
(haftungsbeschränkt)
Gesellschafterin: Marlis Meyer
Geschäftsführer: Jürgen Meier
Verlagsorganisation und Finanzen:
Juliane Keith
Josef-Ries-Str. 78, D-99086 Erfurt
Tel.: 0361 663676-0
Fax: 0361 663676-16
E-Mail: media@wiiyou.de
Internet: www.wiiyou.de
Sitz der Gesellschaft: Erfurt
Amtsgericht Jena, HRB 509051
St.-Nr. 151/108/07276

WEITERE VERLAGSPRODUKTE

**WIRTSCHAFTS
SPIEGEL** THÜRINGEN **ImProfil**

REDAKTION

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Manuela Müller (mü)
Tel.: 0361 663676-11
E-Mail: manu@wiiyou.de
m.mueller@fachverlag-thueringen.de
Externe Mitteilung (em)

WEITERE AUTOREN DIESER AUSGABE

Eric Neumann (en), Jugendrechtshaus (jrh),
Petra Schmieder (ps)

REDAKTIONSSCHLUSS DIESER AUSGABE

27.03.2019

VERTRIEB

Vertriebsleitung:
Götz Lieberknecht
Tel.: 0170 3084577
E-Mail: goetz@wiiyou.de
Eric Neumann
Tel.: 0171 5489676
E-Mail: eric@wiiyou.de
Andreas Lübke
Tel.: 0173 6825207
E-Mail: a.luebke@fachverlag-thueringen.de

Titelbild: BillionPhotos.com - stock.adobe.com

Layout: Susanne Stader, Kommunikations-
und Mediendesign, Leipzig

Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus
Inh. M. Faste e.K.
Ochshäuser Straße 45, D-34123 Kassel

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Der Verlag übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Die nächste Ausgabe erscheint in der 23. KW 2019
Anzeigenschluss: 10.05.2019

Wenn in redaktionellen Beiträgen nur das Maskulinum verwendet wird, so geschieht dies ausschließlich aus Gründen der besseren Lesbarkeit und schließt das feminine und diverse Geschlecht mit ein.

EINER WIE DU

bringt Ordnung in den Großstadtdschungel.



BEWIRB DICH JETZT

Adressen von Ausbildungsbetrieben:



**Fachverband
Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Hessen-Thüringen e. V.**

Ihre Experten für
Garten & Landschaft

Telefon: 06122 93114-0
info@galabau-ht.de
www.galabau-ht.de

Verändere Deine Welt.

Werde Landschaftsgärtner.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf:
www.landschaftsgaertner.com



Studieren mit besten Aussichten



13. APRIL 2019
TAG DER
OFFENEN TÜR

Hochschulinformationstag zum
Bachelor- und Masterstudium

th
TECHNISCHE UNIVERSITÄT
ILMENAU